



Jahresbericht 2021



IMPRESSUM

Kreisjugendring Nürnberger Land
V.i.S.d.P.: Maurizio Schneider, Vorsitzender
Redaktion: Bruni Schmidt, Geschäftsführerin
Birgit Heil, PR & Content Management
Am Winkelsteig 1 a
91207 Lauf

Tel. 09123 950-6487
Fax 09123 950-8022

E-Mail: kreisjugendring@nuernberger-land.de
www.kjr-nuernberger-land.de

Redaktioneller Teil:
Rainer Braungardt, Anna Fink, Sandra Härtl,
Birgit Heil, Juliane Knapp, Katrin Langer,
Fabian Müller, Franziska Reim, Melanie Voigt,
Christine Schneider, Bruni Schmidt,
Sabine Schmidt, Rüdiger Seel

Korrektur: Juliane Knapp

Fotos:
KJR Archiv, cc pixabay (Ausschnitt)

Titelbilder:
Zeltlager Hogwarts, Zukunftswerkstatt Altdorf,
Schulgarten Velden, MS Velden, JUZ Lauf

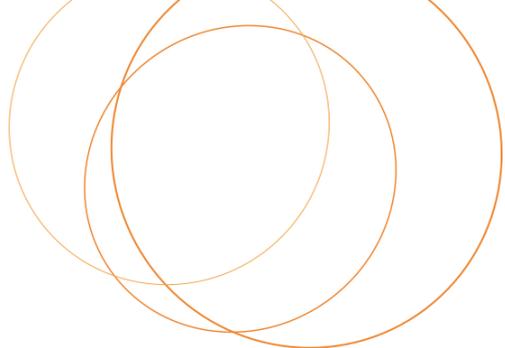
Satz & Layout: Birgit Heil

Auflage: 200 Stück klimaneutraler Druck; Online

Stand: 2022/03

INHALT

| | |
|--|-------|
| Jugendarbeit in Zeiten von Corona | S. 4 |
| Kreisjugendring Nürnberger Land | S. 5 |
| KJR-Vorstand und Vollversammlung | S. 5 |
| Delegation von Aufgaben der Jugendarbeit an den KJR Nürnberger Land | S. 6 |
| Geschäftsstelle – Landkreismitarbeitende | S. 7 |
| Außenstellen – Mitarbeitende sind direkt beim KJR angestellt | S. 8 |
| Arbeitsgemeinschaften des KJR Nürnberger Land | S. 10 |
| Zuschüsse in der Jugendarbeit | S. 11 |
| Aufgabenschwerpunkte | S. 14 |
| Freizeiten und Jugendbildungen für Kinder & Jugendliche | S. 14 |
| Seminare für Ehrenamtliche – JuLeiCa- Schulungen und Fortbildungen | S. 15 |
| Verleih von Spielgeräten, Technik und Fahrzeugen | S. 15 |
| Medienpädagogik | S. 17 |
| Radiomobil – mobile medienpädagogische Arbeit im Landkreis | S. 17 |
| Medienscouts | S. 17 |
| Jugendschutz Mocktailbar | S. 19 |
| Jugend(medien)schutz | S. 20 |
| Präventionsworkshops | S. 20 |
| Jugendschutz an Schulen - „Aktion Drehscheibe“ in den 8. Klassen des Landkreises | S. 20 |
| Beteiligung am Gestattungsverfahren | S. 20 |
| Erweitertes Führungszeugnis | S. 20 |
| Ganztagesklassen | S. 21 |
| Gebundener Ganzttag in Hersbruck und Feucht | S. 23 |
| Offene Ganztagesesschule in Röthenbach | S. 23 |
| Offene Ganztagesesschule in Velden | S. 26 |
| Jugendfreizeitstätte Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte | S. 28 |
| Geschäftsstelle | S. 28 |
| Der laufende Betrieb | S. 28 |
| Belegung: Zahlen und Fakten | S. 31 |
| Netzwerkarbeit – Arbeitskreise – Runde Tisch | S. 32 |
| Projekte | S. 32 |
| Offene Jugendarbeit | S. 32 |
| Begleitprogramm Wander-Bücherausstellung | S. 33 |
| Politische Bildung: Fair im KJR & Fair Fact | S. 34 |
| Jugend & Politik | S. 34 |
| Jugend & Politik #fragdochselbst | S. 35 |
| Jugend & Partizipation | S. 35 |
| Jugendzukunftswerkstatt | S. 35 |
| Lage Nacht & Woche der Demokratie in Feucht | S. 36 |
| #wiraufdemLandfürSolidarität_21 | S. 36 |
| Neuer Internetauftritt | S. 38 |
| Befragung der Gesamtjugendleiter – „Jahresberichtsfragebogen“ | S. 38 |
| Impressionen | S. 39 |



Jugendarbeit in Zeiten von Corona = relevant

Rückblickend auf das Berichtsjahr hat sich Jugendarbeit „gefühlte“ auch im zweiten Jahr der Pandemie das ganze Jahr im Lockdown befunden – bis auf eine kurze Atempause zwischen Juni und Oktober. Trotzdem war sehr vieles möglich, manches vielleicht im „verkleinerten“ Umfang hinsichtlich Teilnehmenden oder Verlagerung in digitale Räume. Hier mussten wir in bestimmten Bereichen eine intensive „digitale Ermüdung“ insbesondere auf Seiten Jugendlicher feststellen. Dagegen erfreuten sich digitale Formate im Bereich Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen entgegen aller Erwartungen großen Zuspruchs.

Für die kurze Öffnung der Jugendarbeit, ihrer Angebote und ihrer Einrichtungen, haben wir umfangreiche Gesundheitsschutz- und Hygienekonzepte angepasst und umgesetzt.

Im besten Zusammenwirken unseres tollen KJR-Teams – dem ehrenamtlichen Vorstand und den hauptberuflich Mitwirkenden und unseren engagierten Jugendleiter*innen und Honorarkräfte – war dennoch ganz viel möglich.

Sogar neue Projekte, neue Formate und neue Ideen wurden „geboren“ und umgesetzt. Bestehende bewährte Angebote auf die „Umgebungsvariablen“ erfolgreich angepasst.

Im Bereich Förderung wurden die „coronabedingten Ausführungsbestimmungen“ für die Freizeiten auch für das Förderjahr 2022 von der Vollversammlung beschlossen. Damit sollte Vereinen und Verbänden ein verbindlicher Förderrahmen gegeben werden, um Jugendarbeit, angepasst an die jeweilige Fassung der Infektionsschutzmaßnahmenverordnung, auch für 2022 planbarer zu machen.

An das Jahr 2022 gehen wir optimistisch heran und planen es „pandemiefrei“. Wenn es anders kommen sollte, sind wir vorbereitet.

Herzlichen Dank an alle Akteur*innen, Mitwirkende, Unterstützer*innen und Freund*innen der Jugendarbeit. Wir zählen auf euch – auch im kommenden Jahr.

KJR-Vorsitzender
Maurizio Schneider

KREISJUGENDRING NÜRNBERGER LAND



Abbildung 1: Vorstandsgremium 2020 - 2022 (v.l.n.r.: Marco Schnellinger, Bruni Schmidt als KJR-Geschäftsführerin, Martina Riedel, Susanne Singer, Maurizio Schneider, Jochen Tetzlaff, Axel Schade, Angelika Feisthammel (vorne)

KJR Vorstand und Vollversammlung

Die Vollversammlung stellt mit ihren Beschlüssen die Weichen für unsere Arbeit, entscheidet über die Verwendung der Haushaltsmittel und wählt aus ihrer Mitte die Vorstandschaft für eine Amtsperiode von jeweils zwei Jahren. Turnusgemäß wären im Frühjahr 2020 Neuwahlen anstanden. Pandemiebedingt mussten diese in den Herbst 2020 verschoben werden. Dieser Turnus wird nun beibehalten, so dass zukünftig immer im Herbst 2022 Neuwahlen im KJR anstehen.

Aktuell besteht der KJR-Vorstand 2020-2022 aus drei Frauen und vier Männern. Vorsitzender ist Maurizio Schneider. Jochen Tetzlaff (Evng. Jugend) ist stellvertretender Vorsitzender. Weitere Vorstandsmitglieder sind Angelika Feisthammel (Jugendrotkreuz), Martina Riedel (Mfr. Trachtenjugend), Axel Schade (Wasserwachtjugend) sowie Marco Schnellinger (bsj). Dieser wurde bei der Nachwahl im Herbst 2021 nach dem Rücktritt von Jens Durst (Bayer. Trachtenjugend) in den KJR-Vorstand gewählt.

Als Kassenrevisoren sind weiterhin Erich Deifel und Johannes Schmidt im Amt. Der Vorstand ist für die Aufgabenerledigung

nach Satzung, Geschäftsordnung, Finanzordnung und den Beschlüssen der KJR-Vollversammlung verantwortlich. Im Berichtszeitraum fanden dazu 14 Vorstandssitzungen und zwei Vorstandsklausuren statt.

Das oberste Beschlussgremium ist die Vollversammlung. Im Berichtszeitraum setzte sich diese aus 64 Delegierten aus 33 Mitgliedsorganisationen zusammen. Pandemiebedingt mussten die Vollversammlungen im Frühjahr und Herbst 2021 erneut virtuell abgehalten werden. Die Abstimmungen incl. Neuwahl erfolgte rechtssicher über das Onlinetool „votes-UP!“.

Vollversammlung – digital erprobt

Hatten wir im Vorjahr noch komplettes Neuland mit der Durchführung von digitalen Vollversammlungen betreten, so haben wir uns im Berichtsjahr zu „alten Hasen“ digitaler Veranstaltungen entwickelt. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst haben wir uns mit jeweils circa 70 Delegierten und Gästen im virtuellen Versammlungsraum eingefunden. Die Durchführung verlief reibungslos.

Delegation von Aufgaben der Jugendarbeit an den KJR Nürnberger Land

Die Jugendhilfe umfasst Leistungen und andere Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Leistungen der Jugendhilfe sind nach § 2 Abs. 2 Satz 2 SGB VIII u.a. Angebote der Jugendarbeit, Förderung der Jugendverbände, Angebote der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§§ 11 bis 14).

der Historie der subsidiären Aufgabendelegation – schon immer die Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit für den öffentlichen Träger. Mit dem in dem Jahr 2013 verabschiedeten Delegationsvertrag zwischen dem Landkreis und dem Kreisjugendring Nürnberger Land wurde die konstruktive Zusammenarbeit mit umfassender Aufgabenübertragung schriftlich fixiert.

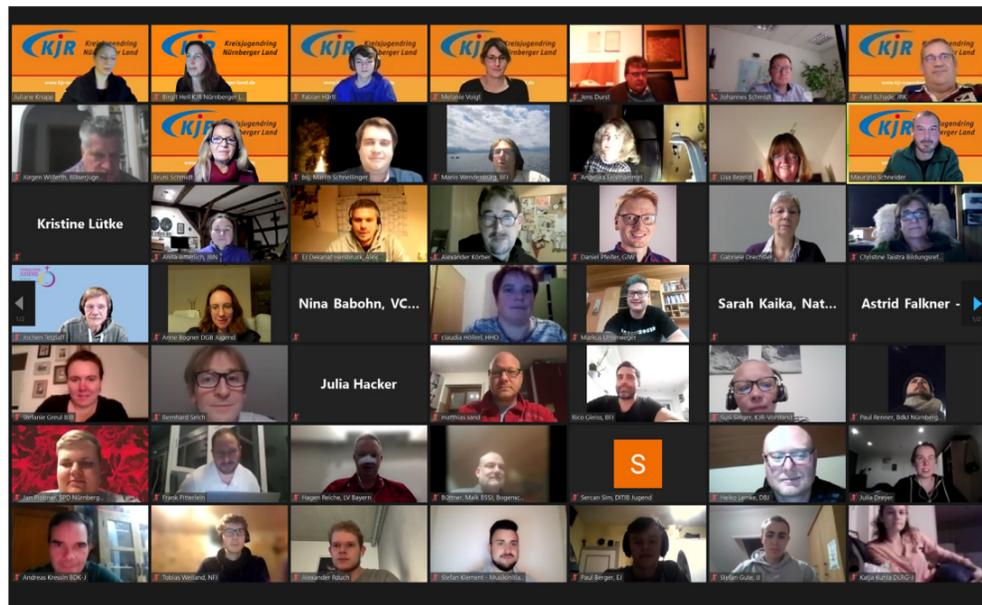


Abbildung 2: virtuelle Vollversammlung im November 2021

Die Umsetzung der Aufgaben geschieht, indem die Kommunale Jugendarbeit in den Aufgabenbereichen des §§ 11 bis 14 SGB VIII die Gesamt- und Planungsverantwortung

- für den örtlichen Träger umsetzt, **darauf hinwirkt,**
- dass die Träger der freien Jugendhilfe die erforderlichen Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen der Jugendarbeit bereitstellen und betreiben **diese fördert,**
- materiell, ideell und durch Bereitstellung notwendiger Rahmenbedingungen **selbst die Leistungen erbringen,**
- soweit die freien Träger dazu nicht bereit oder auch mit öffentlicher Förderung dazu nicht in der Lage sind.

Im Landkreis Nürnberger Land erfüllte der KJR Nürnberger Land umfassend – entsprechend

Beim Landkreis Nürnberger Land sind im Stellenplan des Sachbereichs Jugendarbeit des Amtes für Familie und Jugend derzeit 3,5 Vollzeitstellen für pädagogische Fachkräfte und zu deren Unterstützung 1,5 Vollzeitstelle für Verwaltungsangestellte ausgewiesen.

Neben dem Personal stellt der Landkreis Nürnberger Land Büroräume in der Außenstelle des Landratsamtes in Lauf-Wetzendorf und die Anbindung an die Infrastruktur des Landratsamtes (Telefon, EDV-Support, Post, Druckerei etc.) für die Erledigung der Aufgaben kostenfrei zur Verfügung.

Für die Erfüllung der Aufgaben erhielt der KJR 2021 einen Pauschalzuschuss von 99.400 € vom Landkreis Nürnberger Land.

Geschäftsstelle und Außenstellen - das KJR-Team Geschäftsstelle - Landkreismitarbeitende



Bruni Schmidt

ist Leitung des Sachbereichs Kommunale Jugendarbeit im Amt für Familie und Jugend. In ihrer Funktion als Kommunale Jugendpflegerin ist sie in Personalunion auch die Geschäftsführung des Kreisjugendrings.



Fabian Müller

hat seinen Aufgabenschwerpunkt im erzieherischen Jugendmedienschutz und der handlungsorientierten Medienpädagogik. Zudem koordiniert und realisiert er mehrere schulbezogene Projekte.



Melanie Voigt

ist Kommunale Jugendpflegerin und kümmert sich um jugendpolitische Projekte und die Vernetzung in der Jugendarbeit. Sie unterstützt punktuell Jugend- und Bildungsprojekte des KJR. Sie ist unsere Expertin rund um das Thema Fair Trade.



Anna Scarmoncin

war bis Mai 2021 für den Bereich Freizeit-Bildung-Abenteuer zuständig. Dazu gehörte die Organisation und Durchführung von Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen. Seit Juni 2021 ist der Arbeitsbereich vakant.



Juliane Knapp

Sie organisiert den Verleih und verwaltet die Belegungen der Edelweißhütte. Bei Fragen zu Thema Freizeitanmeldungen hat sie immer ein offenes Ohr und ist unter anderem für das Datenbankmanagement verantwortlich.



Birgit Heil

ist für Presse- und Medienarbeit sowie Homepage zuständig. Zuhause in der Text- und Bildwelt konzipiert und erstellt sie unter anderem den Newsletter und visualisiert das Corporate Design.



Christine Schneider

ist als Kassenleiterin verantwortlich für eine ordnungsgemäße Buchhaltung und Abwicklung der Kassengeschäfte entsprechend der Finanzordnung. Zusätzlich hat sie die Sachbearbeitung Zuschüsse übernommen. Außerdem ist Sie Ansprechpartnerin in allen Fragen rund um ordnungsrechtlichen Jugendschutz.



Rainer Braungardt

ist als pädagogische Leitung im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte eingesetzt und kümmert sich federführend um die Konzeption der pädagogischen Angebote, sowie um die Projektkoordination und das Marketing für den Bereich.



Sabrina Kirchner

war zwischen Mai und Dezember 2021 die Elternzeitvertretung von Fabian Müller und übernahm während dieser Monate dessen Arbeitsschwerpunkte. Zudem war sie für das Projekt #wiraufdemLandfürSolidarität_21 zuständig.

Außenstellen - Mitarbeitende sind direkt beim KJR angestellt
Gebundener Ganzttag an der Mittelschule Feucht



Anna Fink

ist seit dem Schuljahr 20/21 als pädagogische Leitung für die Organisation und Koordination der gebundenen Ganztagsklassen an der Mittelschule Feucht tätig.

Gebundener Ganzttag an der Mittelschule Hersbruck



Sabine Schmidt

ist als pädagogische Leitung für die Organisation und Koordination der gebundenen Ganztagsklassen an der Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck tätig.



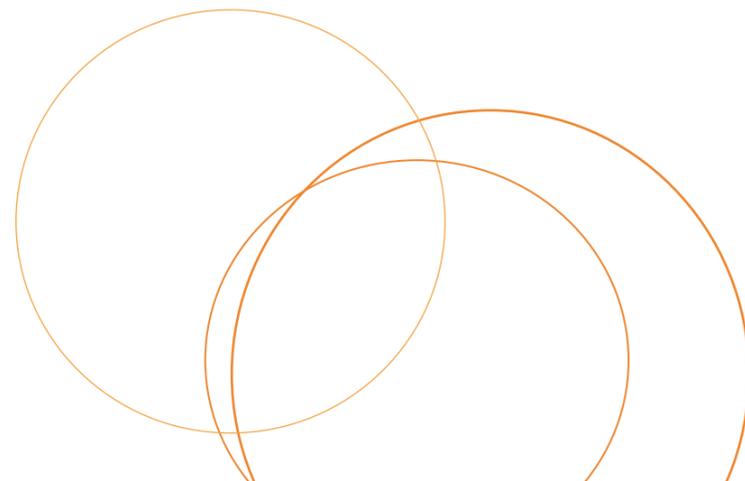
Sandra Härtl

ist als stellvertretende pädagogische Leitung für die Organisation und Koordination sowie für die Öffentlichkeitsarbeit der gebundenen Ganztagsklassen an der Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck tätig.



Lucie Richter

ist pädagogische Mitarbeiterin an der Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck, zuständig für die Koordination und Durchführung der Ganztagesangebote.



Offener Ganzttag an der Realschule Röthenbach



Nina Slany

ist seit dem Schuljahr 2016/2017 als organisatorische Leiterin der offenen Ganztagschule der Realschule am Fränkischen Dünenweg Röthenbach tätig.



Katrin Langer

ist seit dem Schuljahr 2016/2017 als pädagogische Leitung der offenen Ganztagschule der Realschule am Fränkischen Dünenweg Röthenbach eingesetzt. Verstärkt werden die beiden durch zwei Pädagoginnen und sechs Honorarkräfte.



Elena Witschel

war seit dem Schuljahr 2018/2019 als stellvertretende pädagogische Leitung der offenen Ganztagschule der Realschule am Fränkischen Dünenweg Röthenbach eingesetzt. (Bis Juli 2021)



Lars Rüger

ist seit dem Schuljahr 2020/2021 pädagogische Mitarbeiterin der offenen Ganztagschule der Realschule am Fränkischen Dünenweg Röthenbach eingesetzt.



Franziska Reim

war seit dem Schuljahr 2020/2021 pädagogische Mitarbeiterin der offenen Ganztagschule der Realschule am Fränkischen Dünenweg Röthenbach. Seit dem Schuljahr 2021/22 ist sie die pädagogische Leitung am neuen Schulstandort in Lauf.

Offener Ganzttag an der Mittelschule Velden



Rüdiger Seel

ist seit dem Schuljahr 2020/2021 als pädagogischer und organisatorischer Leiter der offenen Ganztagesgruppe der Mittelschule Velden tätig.



Ingo Winter

ist seit dem Schuljahr 2020/2021 als stellvertretender pädagogischer und organisatorischer Leiter der offenen Ganztagesgruppe der Mittelschule Velden tätig. Verstärkt werden die beiden durch sechs Honorarkräfte.



Birgit Jung

ist die langjährigste OGS-Mitarbeiterin in unserem Team. Sie ist seit Dezember 2014 taträftig engagiert und unterstützt die Arbeit in allen Bereichen.



Angelika Krauß

ist seit September 2019 Mitarbeiterin in allen Bereichen der OGS und bereichert die Arbeit mit ihren künstlerisch-kreativen Impulsen.



Abbildung 3: Der Sprecherrat der Arbeitsgemeinschaft Lauf, bestehend aus Thomas Lang, Otfried Bürger und Alexander Körber (v.l.n.r.).

Normalerweise stellen sich die örtlichen Jugendorganisationen und Vereine der Arbeitsgemeinschaft vielen Herausforderungen in ihrem Jahresprogramm, um das umfangreiche Ferienprogramm mit zu finanzieren.

Heuer war alles anders. Nahezu alle unsere Veranstaltungen zwischen März und September 2021 mussten wie schon 2020 coronabedingt abgesagt werden – die Herausforderung hieß wiederum Ferienprogramm!

Schon im Vorjahr hatte Laufs Bürgermeister Thomas lang resümiert: „Vielleicht war das Ferienprogramm noch nie so wichtig wie heuer ... und gleichzeitig so gefährdet wie 2020“. Niemand hatte sich damals vorstellen können, dass wir auch das Folgejahr ähnlich abschließen würden.

Und so lud die Arbeitsgemeinschaft Lauf des Kreisjugendring Nürnberger Land Kinder und Jugendliche aus Lauf, Neunkirchen am Sand, Ottensoos und Rückersdorf trotz – und gerade wegen – Corona in den Sommerferien zu einem reduzierten aber dennoch abwechslungsreichen Ferienprogramm ein: „Corona in aller Munde“ – aber gerade das Leben der Kinder und Jugendlichen ist jetzt schon im zweiten Jahr massiv beeinträchtigt. Resultierend aus den Erfahrungen hat man sich verstärkt auf kleinere, überschaubare aber dafür fast gleich viele Aktivitäten konzentriert.



Abbildung 4: Auf Erkundungstour!

Und so gab es neben Absagen auch neue Anbieter im attraktiven Programm.

Seit Jahren natürlich die Klassiker, wie „Los geht´s“ Spielefest auf dem Gelände des TSV Lauf, Spannendes von den Altstadtfreunden und den Laufer Imkern, einen Paddeltag mit den NaturFreunden, Sportliches von der Boulegruppe und viele interessante Veranstaltungen mit dem Industriemuseum. Die Angebote werden seit Jahren ausschließlich online präsentiert, was den Organisatoren die notwendige Flexibilität bei Buchung und Management garantiert.

Nach gelungener Umsetzung erfolgte ein ausdrücklicher Dank bei allen Veranstaltern aus der ehrenamtlichen Jugendarbeit, die zum üblichen organisatorischen Aufwand in diesem Jahr auch noch die Corona-Hygiene-regeln in ihre Veranstaltungen integrierten, um damit unbeschwerten Freizeitspaß sicherzustellen.

Statt der üblichen Jahresabschlussfeier gab ein „Dankeschön to go“ für die ehrenamtlichen Mitarbeitenden im Ferienprogramm: Lebkuchen und einen Heimatgutschein

Zuschüsse in der Jugendarbeit¹

Die Zuschüsse in Höhe von **45.964,08 €** wurden über die fünf Förderbereiche *Kinder- und Jugendfreizeiten, Anschaffungen in der Jugendarbeit, Internationale Jugendbegegnungen, Projektförderung und Pauschale Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Jugendleiter*innen* an die antragsberechtigten Organisationen verteilt.

Insgesamt hatte sich vor der Pandemie abgezeichnet, dass die bislang zur Verfügung stehenden Mittel nicht ausreichen. Ein Erhöhungsantrag von 12.000 EUR für Freizeiten und 8.000 EUR für ehrenamtliche Jugendleiter wurde deshalb gestellt und vom Kreistag für 2020 beschlossen. Für 2021 wurde eine Erhöhung um insgesamt 10.000 € beschlossen.

Aus zusätzlichen Mitteln des Landkreises werden **internationale Jugendbegegnungen** mit bis zu 10.000 € gefördert. Der KJR Nürnberger Land fördert – entsprechend den Richtlinien – die Aktivitäten der Jugendorganisationen, Offenen Jugendarbeit und Schulen in diesem Bereich. In 2021 wurden, wie bereits in 2020, aufgrund der Pandemie keinerlei Anträge gestellt.

Für die **Förderung ehrenamtlicher Jugendleiter*innen** standen planmäßig 26.200 € zur Verfügung. Ehrenamtliche Jugendleiter*innen, die eine qualifizierte Ausbildung nach festgelegten Mindeststandards, einschließlich Erste-Hilfe-Kenntnissen nachweisen, können über den KJR die bundeseinheitliche Jugendleitercard (JuLeiCa) erhalten. Im Berichtszeitraum haben 24 Jugendleiter*innen diese Karte neu beantragt und 106 haben sie verlängert. 335 ehrenamtliche Mitarbeitende in den Jugendorganisationen waren aufgrund einer qualifizierten Grundausbildung im Besitz einer gültigen JuLeiCa. Ihnen gewährt der KJR auf Antrag eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung in Höhe von maximal 70 €. Die ehrenamtlichen Jugendleiter*innen wurden somit mit 9.590 € gefördert.

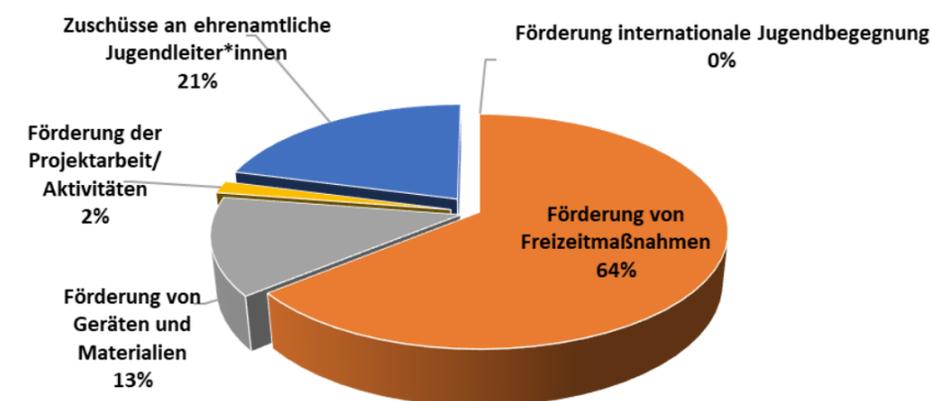


Abbildung 5: Zuschussverteilung

¹ Aufgabenwahrnehmung nach § 12 SGB VIII

Es wurden drei Projektanträge gestellt. Ausbezahlt wurden an die Evang. Jugend Altdorf für das Projekt „EJ Games – Videospiele in der Evang. Jugend Altdorf“ 767,99 € nach Vorlage der Projektabrechnung. Der Antrag des CVJM Lauf zur Verschönerung des Bauwagens wurde aufgrund des überwiegenden Anschaffungscharakters abgelehnt. Dem Antrag der Evang. Jugend Hersbruck für das „Herzschlagfestival 2022“ wurde per Vorbescheid eine Defizitförderung von 5.000 € nach Vorlage des Verwendungsnachweises bewilligt.

Für die Förderung von Freizeiten gingen Zuschussanträge von 21 Jugendorganisationen für 42 Freizeiten ein. Diese wurden bei einem Fehlbetrag von 44.274,64 € mit insgesamt 29.445,80 € bezuschusst. Durch die Zuschüsse wurden im Bereich Freizeitenförderung ca. 67 % des Fehlbetrags abgedeckt. Der Haushaltsansatz von 57.800 € wurde um 28.354,20 € unterschritten. In der Vollversammlung wurden „Coronabedingte Ausführungsbestimmungen“ im Bereich Freizeiten beschlossen. Sie sollten den Vereinen und Verbänden die Jugendarbeit im Rahmen der gültigen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (Tagesangebote statt Freizeiten, erhöhte Kosten wegen geringerer Teilnehmerzahlen und Hygieneauflagen) trotzdem ermöglichen.

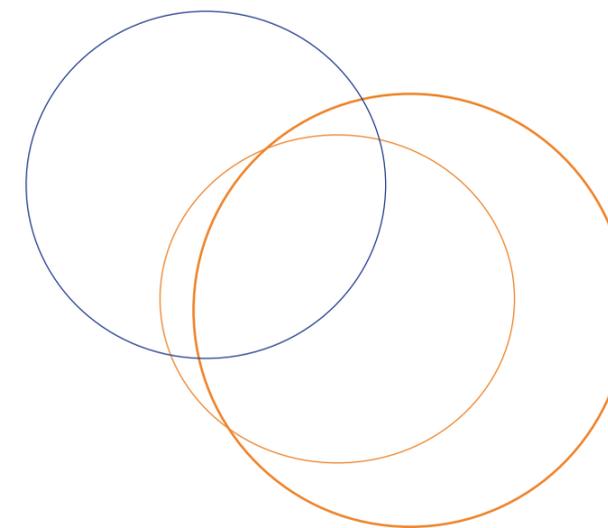
| Antragssteller | Anzahl Maßnahme | Summe Fehlbetrag | Summe Auszahlungsbetrag | Anteil in Prozent | Summe Bonus förderfähige JuLeiCas |
|-------------------------------------|-----------------|--------------------|-------------------------|-------------------|-----------------------------------|
| CPA-Nürnberg | 1 | 146,91 € | - € | 0,0% | - € |
| CVJM Lauf e.V. | 3 | 3.258,77 € | 3.258,19 € | 100,0% | 700,00 € |
| CVJM Schnaittach e.V. | 2 | 1.307,25 € | 979,23 € | 74,9% | 90,00 € |
| EC Jugendbund Altdorf | 2 | 1.016,58 € | 852,50 € | 83,9% | 30,00 € |
| Evang. Jugend Altensittenbach | 1 | 685,72 € | 427,50 € | 62,3% | 60,00 € |
| Evang. Jugend Feucht | 4 | 3.632,07 € | 2.830,21 € | 77,9% | 700,00 € |
| Evang. Jugend Hartmannshof | 1 | 1.309,71 € | 247,50 € | 18,9% | 90,00 € |
| Evang. Jugend Hersbruck | 6 | 1.826,73 € | 933,69 € | 51,1% | 210,00 € |
| Evang. Jugend im Dekanat Altdorf | 4 | 2.516,12 € | 2.437,91 € | 96,9% | 740,00 € |
| Evang. Jugend im Dekanat Hersbruck | 5 | 11.735,97 € | 8.034,89 € | 68,5% | 1.810,00 € |
| Evang. Jugend Lauf | 1 | 1.365,48 € | 312,00 € | 22,8% | 120,00 € |
| Evang. Jugend Leinburg | 1 | 434,78 € | 434,78 € | 100,0% | 100,00 € |
| Evang. Jugend Rückersdorf | 2 | 2.633,40 € | 1.645,00 € | 62,5% | 420,00 € |
| Evang. Jugend Schwarzenbruck | 1 | 758,30 € | 300,00 € | 39,6% | 90,00 € |
| Kath. Jugend Bühl | 2 | 1.955,55 € | 1.817,20 € | 92,9% | 410,00 € |
| Kath. Jugend Lauf | 1 | 558,20 € | 558,20 € | 100,0% | - € |
| Kath. Jugend Neunkirchen | 1 | 294,97 € | - € | 0,0% | - € |
| Kath. Jugend Winkelhaid-Burgthann | 1 | 342,48 € | 154,00 € | 45,0% | - € |
| Kolpingjugend Lauf | 1 | 5.447,95 € | 1.780,00 € | 32,7% | 240,00 € |
| TSV Lauf e.V. | 1 | 1.748,00 € | 1.748,00 € | 100,0% | 480,00 € |
| Wasserwacht-Jugend Kreiswasserwacht | 1 | 1.299,70 € | 695,00 € | 53,5% | 100,00 € |
| Gesamtergebnis | 42 | 44.274,64 € | 29.445,80 € | 66,5% | 6.390,00 € |

Abbildung 6: Freizeitzuschüsse

Die Förderung von Anschaffungen in der Jugendarbeit wurde von 21 Jugendorganisationen beantragt. 21 Anträge mit förderfähigen Kosten von 19.458,34 € wurden mit 6.160,29 € (32 %) bezuschusst. Gemessen an den beantragten Kosten betrug die prozentuale Förderung 30 %.

| Antragsteller | Summe beantragte Kosten | Summe förderfähige Kosten | Summe Auszahlungsbetrag | Anteil in Prozent |
|------------------------------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|-------------------|
| 1. FC Röthenbach e. V. | 734,52 € | 720,73 € | 350,00 € | 48,6% |
| Bayer. Rotes Kreuz | 784,08 € | 688,08 € | 350,00 € | 50,9% |
| Bund Deutscher Karneval-Jugend | 855,60 € | 855,60 € | 350,00 € | 40,9% |
| CVJM Lauf e.V. | 503,64 € | 503,64 € | 350,00 € | 69,5% |
| EC Jugendbund Altdorf | 2.237,63 € | 2.193,43 € | 350,00 € | 16,0% |
| Evang. Jugend Burgthann | 86,74 € | 96,32 € | 67,42 € | 70,0% |
| Evang. Jugend Entenberg | 168,49 € | 168,49 € | 117,94 € | 70,0% |
| Evang. Jugend Feucht | 802,56 € | 209,40 € | 146,58 € | 70,0% |
| Evang. Jugend Hersbruck | 2.360,09 € | 2.359,09 € | 350,00 € | 14,8% |
| Evang. Jugend im Dekanat Altdorf | 602,81 € | 602,81 € | 350,00 € | 58,1% |
| Evang. Jugend im Dekanat Hersbruck | 874,65 € | 874,65 € | 350,00 € | 40,0% |
| Evang. Jugend Leinburg | 548,99 € | 548,99 € | 350,00 € | 63,8% |
| Evang. Jugend Oberferrieden | 313,30 € | 230,00 € | 161,00 € | 70,0% |
| Evang. Jugend Schwarzenbruck | 420,57 € | 413,03 € | 289,12 € | 70,0% |
| Kath. Jugend Lauf | 1.350,90 € | 1.249,90 € | 350,00 € | 28,0% |
| Kolpingjugend Lauf | 1.134,00 € | 1.134,00 € | 350,00 € | 30,9% |
| LG Röthenbach | 362,64 € | 362,64 € | 253,85 € | 70,0% |
| Naturfreundejugend Lauf | 327,02 € | 320,54 € | 224,38 € | 70,0% |
| SSG-Jugend Schönberg | 2.336,00 € | 2.336,00 € | 350,00 € | 15,0% |
| SV Vorra 1938 e.V. | 1.299,00 € | 1.299,00 € | 350,00 € | 26,9% |
| Verband Christl. Pfadfinder/innen | 2.292,00 € | 2.292,00 € | 350,00 € | 15,3% |
| Ergebnis | 20.395,23 € | 19.458,34 € | 6.160,29 € | 31,7% |

Abbildung 7: Anschaffungszuschüsse



Aufgabenschwerpunkte

Der Kreisjugendring Nürnberger Land setzt sich in seiner Aufgabenwahrnehmung besondere Schwerpunkte, beispielsweise bietet er Freizeiten, Jugend- und Mitarbeiterbildungsmaßnahmen für Kinder, Jugendliche sowie Ehrenamtliche an, ist im Bereich der Medienpädagogik und im Jugend(medien)schutz aktiv und fördert die Partizipation von jungen Menschen auch in den Kommunen des Landkreises mit der Durchführung von Jugendzukunftswerkstätten. Einen weiteren Schwerpunkt setzt der KJR im Bereich des Ganztages. Er ist Kooperationspartner von fünf Schulen im Landkreis: der Realschule Röthenbach, der Realschule Lauf, der Mittelschule Velden im offenen Ganztags und den Mittelschulen Feucht und Hersbruck im gebundenen Ganztags. Als Bewirtschafter des Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte zählt dieser Bereich ebenso zu den pädagogischen Schwerpunkten des KJR.

Freizeiten und Jugendbildungen für Kinder & Jugendliche²



Abbildung 9: Pfingst-Freizeit

Grundsätzlich stehen unsere Angebote allen Kindern und Jugendlichen im Landkreis offen. Teilnehmende außerhalb des Landkreises sind auch willkommen. Seit über 20 Jahren versuchen wir auch Kindern und Jugendlichen mit Behinderung die Teilnahme am Programm zu ermöglichen.

Die Anleitung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen in unseren Angeboten wird überwiegend durch ehrenamtliche Jugendleiter*innen geleistet, die sich in vielfältigen Seminaren für diese verantwortungsvolle Aufgabe qualifizieren.

Unter Einhaltung der Hygieneschutzauflagen der Corona Pandemie konnten unsere Ferienprogramme sowohl in den Pfingstferien, als auch in den Sommerferien stattfinden.

Alles keine Kunst?!

Unsere Ferienfreizeit im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte mit Übernachtung und Programm für 9 bis 13-jährige war restlos ausgebucht. Mit Energie und Spaß an der Sache konnten 20 Kinder und Jugendliche von gemeinsam kreativ werden und das vielfältige Programm voll und ganz genießen.

Die Zauberschule von Hogwarts I & II

Unser magisches Zeltlager im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte, das in der 1. Ferienwoche die 8 bis 10-jährigen und in der 3. Ferienwoche die 11 bis 13-jährigen begeisterte. Von der Eulenpost über den sprechenden Hut bis hin zu den Studienfächern und echten magischen Tierwesen ist bei diesem Zeltlager jeder auf seine Kosten gekommen.

Unterstützt wurden diese Maßnahmen vom Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte. Durch die Förderung des Freistaates Bayern mit Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und durch die finanzielle Unterstützung des Bayerischen Jugendring, des Bezirksjugendring Mittelfranken und des Landkreises Nürnberger Land können wir günstige Preise und damit eine möglichst niederschwellige Teilnahme bieten.

Seminare für Ehrenamtliche - JuLeiCa - Schulungen und Fortbildungen³

In der Jugendarbeit ehrenamtlich tätige Personen sollen bei ihren Aufgaben angeleitet, beraten und unterstützt werden. Demzufolge wurden meist ehrenamtlich Mitarbeitende in der Jugendarbeit mit bis zu 8 Stunden/Tag in Mitarbeiterschulungen und Fortbildungsseminaren geschult.

Unsere Seminare, welche von allen Ehrenamtlichen besucht werden können, sind auf unserem Webauftritt detailliert vorgestellt und direkt mit dem Anmeldeformular verbunden.



Abbildung 10: Seminare

Verleih von Spielgeräten, Technik und Fahrzeugen⁴

Nicht immer kann bzw. will man sich benötigtes Material oder Spielgeräte selbst anschaffen. Der Geräteverleih des KJR bietet hier eine Möglichkeit, sich kostengünstig verschiedene Geräte auszuleihen.



Abbildung 11: Bubble Soccer

Die Mocktailbar (siehe Jugendschutz) konnte aufgrund von Corona im Berichtsjahr wenig verliehen werden. Dagegen wurden die sechs Bubble Soccer Bälle vor allem in den Sommerferien als geeigneter „Distanzwahrer“ bei Spielangeboten von Vereinen und Verbänden gern angenommen.

Im vergangenen Jahr nutzten Mitgliedsorganisationen, Privatpersonen und Firmen 12 x die Möglichkeit, sich verschiedenste Spiel- und technische Geräte beim Kreisjugendring auszuleihen.

Eine aktuelle Liste mit Bildern und Preisen zu KJR-Verleih-Materialien kann auf unserer Homepage unter dem Verleihportal eingesehen werden. Hier sind nicht nur Geräte des KJR Nürnberger Land eingestellt, sondern auch viele Geräte anderer Jugendringe in Mittelfranken.

² Aufgabenwahrnehmung nach § 11 SGB VIII insbesondere §11(2)2, §11(3)1, §11(3)5

³ Aufgabenwahrnehmung nach § 11 (3)5 i. V. m. § 73 SGB VIII

⁴ Aufgabenwahrnehmung nach Jugendarbeit in Sport, Spiel, Geselligkeit - § 11(2)2 SGB VIII und Förderung Jugendverbandsarbeit nach §12 SGB VIII



Abbildung 11: Schwungtuch

Als zusätzliches Service-Angebot umfasst die KJR-Homepage auch Verleihmaterial, das KJR-Mitgliedsorganisationen anderen Vereinen und Verbänden zur Verfügung stellen!

Des Weiteren haben wir drei 9-Sitzer Busse (Radiomobil/Medienmobil/Gigamobil), welche im Berichtszeitraum insgesamt 12 x verliehen wurden.

Im Laufe des Jahres wurde zudem die technische Ausstattung für das Streamen von Projekten bzw. Veranstaltungen angeschafft. Die richtige Bedienung der Geräte soll im Herbst 2022 allen interessierten Jugendleiter*innen im Rahmen einer Schulung nähergebracht werden, bevor ein „Streaming-Paket“ in den Verleih mitaufgenommen und allen Jugendorganisationen im Landkreis zu Verfügung stehen wird.



Abbildung 13: Radiomobil



Abbildung 12: Medienmobil



Abbildung 14: Gigamobil



Medienpädagogik ⁵

Radiomobil - mobile medienpädagogische Arbeit im Landkreis

Das Projekt „Radiomobil“ wird seit 2010 durch den Bayerischen Jugendring (BJR) gefördert. In verschiedenen Radio-AGs erstellen die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen kurze Radiobeiträge zu selbst gewählten Themen und präsentieren diese dann der Schulöffentlichkeit über die Lautsprecheranlage oder an einer Schulveranstaltung.

Im Schuljahr 2020/21 fand an der Mittelschule Burgthann mit insgesamt 10 Jugendlichen der 7. und 8. Jahrgangsstufe eine Radio-AG statt. Diese wurde von zwei Honorarkräften wechselweise in Präsenz oder als Online-Angebot durchgeführt – je nachdem was die aktuelle pandemische Lage zuließ. Die Ergebnisse wurden dann über Teams bzw. einen Internet-Blog veröffentlicht.

Das Projekt „Radiomobil“ lief zum 31. Dezember 2021 aus. Der medienpädagogische Schwerpunkt verschiebt sich ab 2022 mehr in Richtung „Gaming“ und „bewegtes Bild“. Radioarbeit wird bei Bedarf weiter stattfinden, jedoch wird auf ihr nicht mehr der Fokus liegen.

Medienscouts

In diesem, ebenfalls vom BJR geförderten, Projekt werden Jugendliche der 8. und 9. Jahrgangsstufe im Rahmen eines Grundlagenworkshops und anschließenden, wöchentlichen 90-minütigen Nachmittags-AGs zu Medienscouts ausgebildet. Medienscouts sollen für ihre Mitschüler*innen Workshops zu einem selbst gewählten Thema erarbeiten (und leiten), um diese für die Chancen und Risiken aktueller Medien zu sensibilisieren.



Abbildung 15: Radio AG

⁵ Aufgabenwahrnehmung in der Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit gem. § 11(3)3 SGB VIII

Im letzten Schuljahr 2020/2021 wurde eine Medienscout-AG mit 9 Schüler*innen am Leibniz-Gymnasium Altdorf durchgeführt. Das Thema „Gaming“ wurde in Online-Sitzungen und in Präsenz-Treffen attraktiv für die 5. Klassen der Schule aufbereitet. Auch im Schuljahr 2021/2022 ist das Thema der 7 angehenden Medienscouts am Leibniz-Gymnasium Altdorf „Gaming“.

Das Projekt „Medienscouts“ endete ebenfalls mit dem 31.12.2021. Jedoch fließt dieses ab 2022 in das Projekt „Medien-Gestalter*innen“ mit ein.



Abbildung 16: Medienscouts

Video-AG

Im September 2021 startete zum ersten Mal eine Video-AG an der Mittelschule Burgthann, der neuen medienpädagogischen Schwerpunktsetzung entsprechend. 5 Jugendliche setzen sich filmisch mit ihrer Lebenswelt auseinander. Die AG befindet sich noch komplett im Aufnahmeprozess. Ergebnisse wird es im Laufe des Schuljahres geben.

Aufgrund der Elternzeit und des damit einhergehenden Personalwechsels wurden nicht mehr als diese vorgestellten AGs realisiert.



Abbildung 17: Medienpädagogik Ausblick

Netzwerk Medienkompetenz

Das durch den KJR im Jahre 2020 initiierte Netzwerk Medienkompetenz traf sich auch letztes Jahr wieder zweimal. Die Teilnehmenden des Netzwerkes bestehen aus Vertreter*innen unterschiedlicher Institutionen wie beispielsweise der Polizei, der Erziehungsberatungsstelle Nürnberger Land, der Jugendsozialarbeit, sowie verschiedenen Vertreter*innen der Jugendzentren und Jugendverbandsarbeit im Nürnberger Land. Bei beiden Treffen gab es neben einem interdisziplinären Austausch auch jeweils einen kurzen Input durch eine externe Fachkraft.

Im März referierte Sonja Breitwieser von der Medienfachberatung Mittelfranken über aktuelle Apps und social media Plattformen. Im Dezember war Michael Kröger von Aktion Jugendschutz zum Thema „Nacktheit und Pornographie im Netz“ geladen.



Abbildung 18: Netzwerk

Jugendschutz Mocktailbar

Der Kreisjugendring Nürnberger Land vertritt die Interessen der Kinder und Jugendlichen und eines davon ist Zeit im Freundeskreis zu verbringen und Spaß zu haben! Mit der Mocktailbar (Mocktail bedeutet alkoholfreier Cocktail) bietet der KJR eine Alternative zum Alkoholkonsum auf Festen und Feiern. Ein Projekt im Rahmen der Suchtprävention, das nicht nur den Spaß, sondern auch einen klaren Kopf sichert! Selbstbestimmung und Eigenverantwortung werden durch ansprechende und leckere Mocktails gefördert.

Die Mocktailbar ist mit dem notwendigen Zubehör ausgestattet, im Kleinbus oder Anhänger transportierbar und kann bei Veranstaltungen aller Art eingesetzt werden. Auf Grund der Corona-Pandemie wurde die Mocktailbar auch 2021 nicht angeboten. Im Jahr 2022 soll die Mocktailbar mit erweitertem Hygiene-Schutz-Konzept als Mocktail-Mobil ins Rollen kommen.



Abbildung 19: Mocktailbar

Jugend(medien)schutz ⁶ Präventionsworkshops

Der KJR bietet Präventions-Workshops für Schulklassen zu unterschiedlichen Medien-Themen an. Ziel ist es, mit einem aktivierenden und interaktiven Konzept junge Menschen dabei zu unterstützen, den Chancen und Risiken aktueller Medien möglichst kompetent und reflektiert zu begegnen. Momentan werden die Workshops in jeweils vier Schulstunden zu den Themen „Faire Online-Kommunikation“ und „Mobile Gaming“ angeboten. In Arbeit sind zudem noch Einheiten zu „Glaubwürdigkeit im Netz“ sowie „exzessiver Medien-nutzung“.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten nicht so viele Workshops wie im Vorjahr durchgeführt werden. Im Oktober/November waren es insgesamt sieben.

Jugendschutz an Schulen - „Aktion Drehscheibe“ in den 8. Klassen des Landkreises

Schulen im Landkreis erhalten auf Anfrage die Jugendschutzdrehscheiben als Klassen-satz kostenfrei beim KJR und können diese im eigenen Unterrichtsrahmen besprechen.

Jugendschutz und Alkohol Beteiligung am Gestattungsverfahren ⁷

Für Veranstaltungen und Feste außerhalb von Gaststätten benötigen Veranstalter eine Gestattung nach § 12 Gaststättengesetz. Darin wird geregelt, unter welchen Bedingungen einem Antrag zugestimmt wird und welche Auflagen gegebenenfalls hinsichtlich Lärm-belästigung und Sicherheit etc. einzuhalten sind. Das Jugendamt ist laut Gesetz am Gestattungsverfahren für den Jugendschutz in der Öffentlichkeit zu beteiligen und hat diese Aufgabe an die Kommunale Jugendarbeit übertragen.

Ca. 1.200 Gestattungsanträge nach § 12 GastG waren in den letzten Jahren jährlich zu bearbeiten. Im Jahr 2021 wurden coronabedingt wie in 2020 noch nicht einmal ein Drittel der Anträge gestellt.

Da das ganze Jahr über keine jugendrelevanten Großveranstaltungen stattfanden, erübrigten sich sowohl die sonst üblichen Jugendschutzkontrollen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Polizeidienststellen, als auch die Teilnahme an Vor- und Nachbesprechungen von Veranstaltungen.

Erweitertes Führungszeugnis ⁸

Der Bundesgesetzgeber hat zum 01.01.2012 das sog. Bundeskinderschutzgesetz erlassen. Damit wurde geregelt, dass u.a. Ehrenamtliche, die Kinder oder Jugendliche beaufsichtigen, betreuen, erziehen, ausbilden oder einen vergleichbaren Kontakt haben, ein sog. „erweitertes Führungszeugnis“ vorzulegen haben. Das Amt für Familie und Jugend im Landkreis Nürnberger Land setzt mit der Vereinbarung zum Tätigkeitsausschluss nach § 72 a SGB VIII das Anliegen des Gesetzgebers um, der das erweiterte Führungszeugnis als „ein“ Element eines umfassenden Präventions- und Schutzkonzeptes zur Verbesserung des Schutzes von Kindern und Jugendlichen etablieren will. Auch diese Aufgabe wurde an die Kommunale Jugendarbeit übertragen. Mit ca. 2.000 freien Trägern (Jugendorganisationen, Vereine) konnten bislang entsprechende Vereinbarungen geschlossen werden.

GANZTAGSKLASSEN Gebundener Ganztag in Hersbruck und Feucht

Hersbruck:

Seit zwölf Schuljahren gibt es nun bereits den gebundenen Ganztagesunterricht für die Klassen fünf bis neun an der der Grete-Schickedanz-Mittelschule Hersbruck und an der Mittelschule Feucht. Im letzten Schuljahr wurden dabei acht Klassen in Hersbruck betreut. Leider startete auch das Jahr 2021 mit einem erneuten Lockdown und Homeschooling. Inzwischen erprobt in der Organisation und Umsetzung der Notbetreuung, betreuten wir zusammen mit fleißigen Ehrenamtlichen, dem Schulsozialarbeiter und einigen Lehrer*innen zeitweise an die 40 Schüler*innen, die mit dem Lernen zu Hause aus unterschiedlichsten Gründen überfordert waren. Wie auch schon im ersten Lockdown, konnten auf diese Art viele Schüler*innen stabil am Unterricht teilnehmen, die ansonsten gefährdet waren unterzugehen und im Lockdown abzutauchen. Nach einem Jahr Corona war die Art des Homeschoolings an manchen Stellen etwas fortgeschritten. Über Microsoft Teams waren die meisten Schüler*innen mit ihren Lehrkräften verbunden. Immer regelmäßiger fanden Videokonferenzen statt. Einerseits war diese Veränderung für viele Schüler*innen positiv, andererseits brachte sie auch neue Herausforderung mit sich. Deutlich mehr Kinder mussten mit einem Platz an einem PC, Headsets, Tablets etc. versorgt werden, bzw. mehrere Schüler*innen über einen Beamer und Mikrofon mit ihrer Lehrkraft verbunden werden. Immer wieder waren kreative Lösungen nötig um sicherzustellen, dass alle Schüler*innen an ihrem Unterricht teilnehmen konnten.



Abbildung 20: kreative Lösungen

Hinzu kam die eigentliche Arbeit, die Schüler*innen in unterschiedlichsten Klassenstufen und Fächern bei der Erarbeitung des Lernstoffes zu unterstützen, auf die korrekte Abgabe der Hausaufgaben zu achten, zwischen Schüler*innen und Lehrer*innen zu vermitteln und dabei für Motivation und gute Stimmung in der Notbetreuung zu sorgen.

Nach den Pfingstferien waren uns, den Lehrkräften und Schüler*innen dann doch noch ein paar „normale Schulwochen“ vergönnt. Wir nutzten unsere Zeit, boten viele Aktivitäten draußen an und ließen es den Schüler*innen bei Picknicks, Tanzen und Fußballspielen gut gehen. Gemeinsam mit unseren „zauberhaften Kursleitern Bernd und Marco“ motivierten und unterstützen wir die 5. und 6. Klassen beim Spendenlauf am Ende des Schuljahres.



Abbildung 21: zauberhafte Wesen



Abbildung 22: in der Ganztagsklasse Hersbruck

⁶ Aufgabenwahrnehmung in der Arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit gem. § 11(3)3 SGB VIII

^{7, 8} Vereinbarungen gem. § 72a SGB VIII

Das neue Schuljahr brachte noch einige inhaltliche und personelle Veränderungen mit sich. Nachdem der Schule pro Ganztagesklasse drei Lehrerstunden gestrichen wurden, stockten die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des KJR ihre Stunden auf und eine bis dato ehrenamtlich tätige Mitarbeiterin konnte ins hauptamtliche Team aufgenommen werden. Über die Kursangebote und der Organisation und Koordinierung hinaus, sind nun die Mitarbeiterinnen des KJR auch direkt im Schulalltag der Ganztagesklassen zu finden. Wir unterstützen bei der Differenzierung, betreuen Klassen beim Mittagessen und ihrer Mittagspause. Wir tragen so unseren Teil dazu bei, den Ganztagesbetrieb am Laufen zu halten, in Zeiten von Quarantäne und Personalmangel. Eine spannende Aufgabe, die die Beziehung zu den Kindern verstärkt und auch die Kontakte zu den Lehrer*innen intensiviert. Zwar ist es grundsätzlich ungut, wenn Lehrerstunden reduziert werden, bringt aber an der Mittelschule Hersbruck auch positive Effekte und Chancen mit sich. Schule und Jugendarbeit wachsen enger zusammen, erleben sich gegenseitig intensiver und ermöglichen so einen wertschätzenden und unterstützenden Umgang miteinander.



Abbildung 24: gute Stimmung!

Nichts desto trotz ist weiterhin der Schulalltag geprägt von Corona, Masken, Quarantäne und Abstand. Im Rahmen der Regelungen machen wir zusammen mit Lehrer*innen und Schüler*innen das Beste aus der Situation, nutzen unsere Spielräume und versuchen die Schüler*innen zu stärken und ihnen eine gute Zeit zu ermöglichen, wo es nur geht. Nicht zuletzt ist es unseren engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen zu verdanken, dass die Kinder und Jugendlichen immer wieder auftanken können und mit neuer Energie ihren Schulalltag bewältigen. Dafür auch hier einmal ein herzliches Dankeschön!



Abbildung 23: beim Sport

Feucht:

An der Mittelschule Feucht gibt es seit nun bereits elf Schuljahren den gebundenen Ganztagsunterricht für die Klassen fünf bis neun. In der Mittelschule Feucht sind insgesamt fünf Klassen über den gebundenen Ganztags organisiert.

Und wieder startete der Ganztags der Mittelschule Feucht im Jahr 2021 anders als viele es sich gewünscht hätten. Eingeschränkt durch die Corona-Pandemie musste mit viel Hindernissen wie Schulschließungen und Einschränkungen im Sport- und Musikbereich gerechnet werden.

Dank des unendlichen Engagements unserer Ehrenamtlichen konnten wir die Notbetreuung an der Mittelschule Feucht mit abwechslungsreichen Aktivitäten wie „gesundes Frühstück“, Brettspiele und Outdoor-Spiele und Just Dance im Klassenzimmer bereichern. Ab Juni starteten wir regulär mit einem tollen Programm und viel Motivation nach der langen Pause.



Abb. 25: Fair Trade

Der über Jahre bewährte Kurs „Feucht erkunden“ führte die Schüler*innen über wichtige Einrichtungen der Gemeinde. Es konnte die örtliche Feuerwehr und die Rettungssanitäter des BRK besucht werden sowie viele Erkundungstouren durch Feucht erlebt werden. Für die sportlich Interessierten gab es viel Abwechslung mit Parcour, Fußball, Sportklettern und lateinamerikanischem Tanzen. Es konnte zudem wieder unser gut bestückter Musikraum genutzt werden, um den Kindern das Spielen an verschiedenen Instrumenten zu ermöglichen und mit Rhythmuspielen und freiem Musizieren zu unterhalten. Künstlerisches gab es ebenso viel zu erleben mit Töpferei, Zaubern, diversen Kunstangeboten und Elektronik-Basteln.

Erfolgreich nahmen unsere Schüler*innen im Ganztags und auch die Regelklassen an dem Wettbewerb des AK Fair Trade der Gemeinde

Feucht teil. Nur war die Wahl einer/s Sieger/in schwierig, so gewannen die ersten drei Bilder, die die meisten Stimmen der Bürger*innen bekamen.

Im Ganztags der Mittelschule Feucht waren im Jahr 2021 zwischen 75-100 Schüler*innen angemeldet. Durch viele Abgänge an andere Schularten sowie Wechsel in den M-Zweig, musste leider ab dem Schuljahr 21/22 auf eine 7. Ganztagsklasse verzichtet werden.

Offene Ganztageschule in Röthenbach

Zahlen

Die Kooperation zwischen dem Kreisjugendring Nürnberger Land und der Realschule am Fränkischen Dünenweg ging mit dem Start des Schuljahres 2021/22 bereits in die sechste Runde. Die Freude war groß, als klar war, dass trotz der Pandemie wieder vier Gruppen gehalten werden konnten. Somit werden aktuell 97 Kinder im Rahmen der Offenen Ganztageschule in Röthenbach betreut (Stand 03/22). Das Angebot wird aktuell von Schüler*innen der fünften bis zur neunten Klasse wahrgenommen.

Pandemie

Das Kultusministerium entschied sich im Laufe des Schuljahres dazu, die Anwesenheitspflicht im offenen Ganztags vorerst aufzuheben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Finanzierung hat. Wir empfangen trotzdem noch etwa drei Viertel der gemeldeten Kinder. Viele Eltern sind dringend auf die Betreuung am Nachmittag angewiesen, aber es gibt auch sehr viele Kinder, die einfach gerne da sind und freiwillig kommen möchten. Innerhalb des Ganztages wurde sehr viel an Hygienekonzepten und strukturellen Umstellungen gearbeitet, die einen verantwortungsvollen Umgang mit der aktuellen Situation ermöglichen. Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten Steinberg, bei welchem unsere Kinder regelmäßig als Vorlesepaten eingesetzt waren, mussten wir leider auch weiterhin aus Sicherheitsgründen vorerst pausieren.



Abbildung 26: Ganztagsklasse Team Röthenbach

Während der Pandemie wurde das Team geteilt und wöchentlich im Wechsel eingesetzt, um im Falle einer Infektion, die das Team in Quarantäne versetzen könnte, die Betreuung aufrecht erhalten zu können. Die beiden Festangestellten wechselten sich ebenfalls ab und arbeiteten eine Woche vor Ort und eine Woche aus dem Homeoffice. In der Schule stand ein PC über den der/die Mitarbeiter*in von Zuhause aus via Videocall den Check-In und Check-Out, Organisatorisches, Einzelgespräche, Hausaufgabenbetreuung und Freizeitaktivitäten mit den Kindern durchführte.

Personal

Zum neuen Schuljahr haben Franziska Reim und Elena Witschel den Ganzttag in Röthenbach verlassen. Franziska Reim ist weiterhin für den KJR als pädagogische Leitung im Offen Ganzttag in Lauf tätig. Elena Witschel wollte mit Beendigung ihres Studiums in eine Vollzeitstelle wechseln. Die beiden haben großartige Arbeit in Röthenbach geleistet und wir bedanken uns ganz herzlich für ihr Engagement! Als Nachfolge konnten wir uns über einen männlichen Neuzugang in Röthenbach freuen. Lars Rüger ist staatlich anerkannter

Erzieher, vier Tage mit vor Ort in Röthenbach und bildet zusammen mit Katrin Langer, der pädagogischen Leitung, das Festangestellten-Team. Frau Nina Slany ist weiterhin als organisatorische Leitung für den Dienstplan, die Personalplanung, die Abwicklung der Formalien mit dem Ministerium usw. zuständig. Außerdem arbeiten wir derzeit mit neun zusätzlichen Honorarkräften und acht 10. Klässlerinnen zusammen, die als OGS-Coaches in der OGS erste Erfahrungen im Arbeitsleben sammeln und ihr eigenes Geld verdienen können.



Abbildung 27: Objekte aus Knete entstanden

Der Tagesablauf der OGS beginnt mit dem Check-in, bei dem sich die Schüler*innen bei dem/der verantwortlichen Betreuer*in anmelden und in der Liste abgehakt werden, anschließend sammeln sich die Essenskinder und gehen gemeinsam mit Betreuer*innen in die Mensa des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. Die Kinder, die kein Essen bestellt haben, bleiben mit einem/r Betreuer*in in den Räumlichkeiten der OGS und nehmen dort ihr mitgebrachtes Essen ein, fangen schon mal mit den Hausaufgaben an, entspannen oder spielen gemeinsam.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen beginnt, zurück im eigenen Schulhaus der Realschule am fränkischen Dünenweg, die Studierzeit. Durch die Einteilung der Schüler*innen in kleine Gruppen wird die Lernatmosphäre und die Konzentrationsfähigkeit gesteigert. Die zugeteilten Betreuer*innen unterstützen bei Fragen und geben Hilfestellungen bei den Hausaufgaben.

In der anschließenden Freizeit können die Schüler*innen täglich zwischen vier wechselnden, angeleiteten Angeboten aus den unterschiedlichsten Bereichen wählen. Diese finden in den verschiedenen uns zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten statt. Dazu gehören: Der Schulhof, die Schulbücherei, die Aula, die Turnhallen und natürlich unser großes gemütliches OGS-Wohnzimmer, welche alle ebenfalls in der Freizeit genutzt werden können.

Die Kinder können die Räumlichkeiten frei und selbstständig ohne ein konkretes Angebot nutzen und sich an dem reichhaltigen Bastel- und Spielangebot der OGS bedienen.

Dieses ist breit gefächert, so dass die Kinder zwischen sportlichen, künstlerisch-kreativen, spielerischen und informativen Tätigkeiten wählen und sich in vielen verschiedenen Bereichen ausprobieren und Neues kennen lernen können. Es bietet sich ihnen die Möglichkeit jederzeit frei zu entscheiden und zwischen den Angeboten zu wechseln. Wenn die Kinder kein Interesse haben an den betreuten Angeboten teilzunehmen, steht es ihnen frei sich an dem reichhaltigen Bastel- und Spieleangebot der OGS bedienen.

Somit wird ihnen schon früh Eigenverantwortung und die Freiheit selbst zu entscheiden zugestanden und damit ihre Persönlichkeit nachhaltig für ihr zukünftiges Leben gestärkt.



Abbildung 28: Angebote in Röthenbach

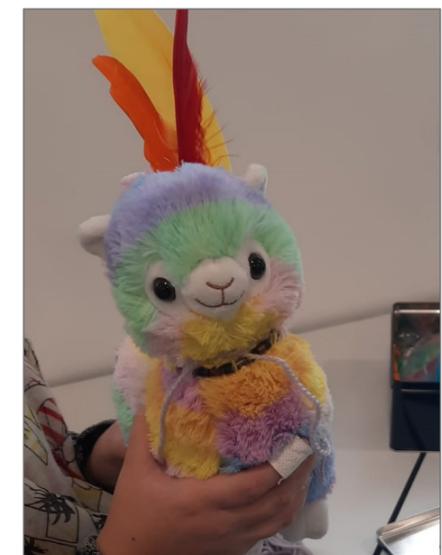


Abb. 29: Maskottchen der OGS in Lauf

Offene Ganztageschule in Velden

Seit September 2020 ist der Kreisjugendring Nürnberger Land eine neue Kooperation mit der Mittelschule Velden auf Wunsch der Stadt Velden eingegangen, um dort die Umsetzung des Offenen Ganztagsangebots zu gewährleisten. Der Start gelang mit 3 Gruppen, verteilt auf 71 Schüler*innen zwischen 5. und 9. Klasse, sowie der Deutschklasse. Unsere Begleitung der 9. Klassen im sogenannten „Quafi“ ist speziell auf die Vorbereitung des qualifizierten Mittelschulabschlusses ausgelegt.

Aus den zum Schuljahresbeginn 2020 eingestellten Fachkräften hat sich – trotz Pandemie – ein tolles Team entwickelt. Durch die Einschränkungen der Pandemie, war viel Flexibilität in der Gestaltung des offenen Ganztags erforderlich, was einen hohen Anspruch an das neue Team stellte, weil die gerade erst gefundene Konzeption ständig an die Corona bedingten Notwendigkeiten angepasst werden musste. Doch zunehmend gelang ein Einstieg in einen geregelten Tagesablauf der oGS. Durch regelmäßige Teambesprechungen konnte eine stetige Verbesserung der Abläufe und eine bessere Begleitung einzelner Schüler*innen gewährleistet werden, welche aufgrund von sozialen Schwierigkeiten in der Gruppe häufig aus dem Rahmen fielen. Insgesamt blicken wir zufrieden auf ein sehr erfolgreiches oGS-Schuljahr 2020/21 zurück, das seinen krönenden Abschluss in der Gestaltung und im Abernten unseres neuen Schulgartens fand.

In der Vorbereitung des Schuljahrs 2021/22 eröffneten rückläufige Schüler*innenzahlen und die daraus resultierende geringere Anzahl von nur noch 2 offenen Gruppen im Ganztage mit entsprechend geringerer Förderung seitens der Regierung eine hohe Kalkulationslücke. Die erforderliche Defizitausgleichszusage durch die Stadt Velden wurde dennoch ohne Zögern getätigt, nachdem das offene Ganztagsangebot zwingend für die Erhaltung des Mittelschulstandorts in Velden notwendig ist und unbedingt mit dem Kreisjugendring fortgeführt werden sollte.

Wie kam es zu den geringen Anmeldezahlen? Nun, die Schule Velden ist eine von zwei Schulen im Landkreis mit einer sogenannten

„Deutschklasse“, welche Schüler*innen aufnimmt, die nicht über die nötigen Deutschkenntnisse verfügen, um in die Regelklassen übernommen zu werden. Die Besetzung der Deutschklasse ist also direkt von Migrationsbewegungen abhängig, welche im Rahmen der Pandemie rückläufig waren. Unsere Begleitung der 9. Klasse im sogenannten „Quafi“ ist speziell auf die Vorbereitung des qualifizierten Mittelschulabschlusses ausgelegt. Mit 58 angemeldeten Schüler*innen zwischen 5. und 9. Klasse sowie Deutschklasse startete die OGS auch personell in verringerter Besetzung in das Schuljahr 2021/22.

Zum Schuljahreswechsel veränderten wir unser Catering-Angebot. Mit Schmackofazz, einem familiengeführten, regionalen Anbieter aus der Oberpfalz konnten wir uns einen erstklassigen Mittagessen-Service in die Schule holen, der mit Hilfe des Prepaid-Systems „Kitafino“ den Familien einen zeitgemäßen Bestellservice anbietet.

Die Pandemie verlangte uns allen einiges ab: Das Team der OGS konnte durch den spontanen Einsatz in der Notbetreuung der Schule über die Monate der Schulschließungen hinweg den Kontakt zu den Schüler*innen halten, welche zuhause nur ungenügend begleitet werden konnten. Darüber hinaus haben wir die Möglichkeit einer Online-Betreuung geschaffen, welche vor allem von den älteren Schüler*innen in Anspruch genommen wurde.

Beschreibung des Tagesablaufs:

Das Mittagessen wird von Schmackofazz-Catering in Warmhalteboxen geliefert. Zwischen 13 und 14 Uhr nehmen die Schülerinnen und Schüler in festen Gruppen abwechselnd ihr Essen ein. Die Schüler*innen, die gerade nicht essen, haben Pause und können sich mit Sport und Spiel beschäftigen. Zwischen 13 und 14 Uhr werden die Schüler*innen in Kleingruppen bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben oder sonstigen Lernaktivitäten begleitet. Ab 15 Uhr haben die Schüler*innen Zeit zur freien Beschäftigung. Es gibt Angebote aus dem künstlerisch-handwerklichen, aus dem sportlichen und aus dem Freizeitbereich. Um 15:40 Uhr verlässt ein Großteil der Kinder die OGS, da sie zu dieser Zeit den Schulbus nehmen müssen. Um 16 Uhr endet die Betreuung dann auch für die Schüler*innen, die fußläufig nach Hause kommen.

Projekte:

Gestaltung des OGS-Raums

Als der KJR im September 2020 die Trägerschaft der OGS in Velden übernahm, hatte die OGS eigentlich kein „Zuhause“. Der Raum für die Nachmittagsbetreuung glich einem Klassenzimmer, welches nicht sonderlich zur Freizeitgestaltung geeignet ist. Also nahmen wir uns im Januar der Situation an und bekamen vom Kostenaufwandsträger 1.000 € zur Raumgestaltung, strichen die Wände, bauten Regale und schafften ein Sofa und Sitzkissen an, so dass ein Raum entstand, der zum Verweilen einlädt.

Schulgarten

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner der Gemüseackademie legten die Schülerinnen und Schüler der OGS im Frühjahr einen Schulgarten an. Da es auf dem Schulhof nur Beton und Pflastersteine gibt, halfen wir uns mit sieben Hochbeeten aus, welche in einer an einem Samstag im März gemeinsam von Schüler*innen, Betreuer*innen der OGS, Lehrer*innen und Eltern aufgebaut und mit frischer Pflanz Erde befüllt werden konnten. Pünktlich zur Pflanzsaison bekamen wir von den Ackercoaches der Gemüseackademie einen Pflanz-Workshop und dann konnte es auch schon losgehen. In den nächsten Monaten wuchsen auf den Hochbeeten ca. 15 verschiedene Gemüsesorten. Die Beete wurden von den Schülern der OGS betreut und in regelmäßigen Abständen beackert. Insgesamt schauen wir auf ein erfolgreiches Gartenjahr zurück!



Abbildung 30: Hochbeete im Schulgarten Velden

Graffiti-Workshop

Die 8. Klasse der Mittelschule Velden hat sich im Rahmen eines interaktiven Workshops des Kreisjugendrings Nürnberger Land intensiv mit dem Themen Offenheit und Toleranz auseinandergesetzt. Nach einer spielerischen Annäherung an die Thematik konnten die Schülerinnen und Schüler sich über ihre Vorstellungen von Offenheit und Toleranz austauschen. Als es schließlich darum ging, das Thema in Konzepte für die bildhafte Gestaltung einer Wand des Schulgebäudes einfließen zu lassen, war es zunächst gar nicht so leicht sich auf einen gemeinsamen Entwurf zu einigen. Als am nächsten Tag jedoch eine professionelle Sprayerin mit einbezogen wurde, gab es den Durchbruch:

Die Klasse raufte sich zusammen und erstellte einen Entwurf, bei dem alle mitgehen konnten und dann wurde zu den Sprühdosen gegriffen und es konnte losgehen! Das Ergebnis: Eine Graffiti-Collage mit der die Klasse ein Ausrufezeichen für Toleranz gegenüber Minderheiten setzte. Ebenso wichtig wie das Ergebnis war aber auch der Prozess ... O-Ton einer Schülerin: „Es war das erste Mal, dass wir als Klasse an einem Strang gezogen haben.“ Das war dann wohl der eigentliche Erfolg!

Ausblick

Die OGS in Velden möchte den Auftrag der interkulturellen Bildung verstärkt ins Zentrum ihrer Arbeit stellen. Dadurch, dass durch die Deutschklasse der Anteil an Schüler*innen mit Migrationshintergrund höher als an den meisten anderen Schulen ist, bietet sich hier die Chance, in der nachmittäglichen Betreuungszeit ein gemeinsames Miteinander zu ermöglichen, wo sich die Schülerinnen und Schüler über ethnische Zugehörigkeiten hinweg gemeinsam beschäftigen und verständigen. Dass es immer wieder zu Auseinandersetzungen kommt, ist normal. Wichtig ist hier die Begleitung und Vermittlung in Konfliktfällen, dass sich die Gräben nicht vertiefen, sondern mit der Zeit ein bisschen mehr Verständnis und Verständigung möglich wird. Darüber hinaus möchten wir im kommenden Schuljahr natürlich durch gute Öffentlichkeitsarbeit unsere Schüleranzahl weiter ausbauen und wieder eine dritte OGS-Gruppe eröffnen.

Jugendfreizeitstätte Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte

Geschäftsstelle

Die pädagogische Leitung ist mit 19,5 Std. pro Woche verantwortlich für die Konzeption, die Netzwerkarbeit, Werbung und Projektmittelakquise sowie für sämtliche Programme die im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte angeboten werden, insbesondere im Bereich „schulbezogene Jugendarbeit“. Eine enge Verzahnung der Verwaltungsstelle, der pädagogischen Leitung und der Geschäftsführung sichert eine effektive Kommunikation und führt zu einer Steigerung der Arbeits- und Auslastungseffizienz. Die pädagogische Leitung obliegt Rainer Braungardt. Für das Belegungsmanagement ist Juliane Knapp zuständig.

Der laufende Betrieb

Die Einrichtung mit Zeltplatz und Übernachtungshaus steht organisierten Gruppen der Jugendarbeit und Jugendhilfe, Bildungsarbeit, Behindertenarbeit und Erwachsenenbildung offen.

Zu einem Anteil von max. 10%, gemessen an der Jahresgesamtbelegung, können auch private Gruppen das Jugendhaus und das Gelände mieten. Im Berichtsjahr konnten die bisherigen Belegungszahlen coronabedingt nicht annähernd erreicht werden. Während in den Ferien der Schwerpunkt auf Freizeitmaßnahmen, teils durch das Ferienprogramm des KJR, liegt, finden in der übrigen Zeit Schullandheimaufenthalte, Schulungen für Ehrenamtliche, Jugendbildungsmaßnahmen, Seminare anderer Bildungsträger der Jugendarbeit und Maßnahmen von Behinderteneinrichtungen statt. Schulen bilden normalerweise die Hauptbelegergruppe, gerade dieser waren Aufenthalte vom Kultusministerium seit Beginn der Pandemie untersagt. Haupt-einzugsgebiet ist neben dem Landkreis Nürnberger Land der Großraum Nürnberg – Fürth – Erlangen.

Der KJR Nürnberger Land veranstaltete fünf eigene Maßnahmen: Klausurtagung (7 TN), Sommerfest (30 TN) und 3 Ferienfreizeiten (98 TN). Insgesamt hatten wir 135 Teilnehmende

im Lern- und Erfahrungsraum. Eine der Freizeitmaßnahmen wurde im Jugendhaus, zwei auf dem Zeltplatz durchgeführt. Damit entfallen 20 Teilnehmende der Freizeitmaßnahmen auf die Übernachtungszahlen im Jugendhaus und 78 Teilnehmende auf die Übernachtungszahlen auf dem Zeltplatz. 104 Seminarteilnehmende wurden in externen Räumlichkeiten bzw. digital geschult.



Abbildung 31: Außengelände Edelweißhütte

Die Gesamtleistung des Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte betrug im Jahr 2021 insgesamt 109 Vollversorgungstage, im Gegensatz zu 20 in 2020 und 1.464 Vollversorgungstagen in 2019. Die absolute Gesamtanzahl der Gäste im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte von 1.126 hat sich gegenüber der nur 425 Gäste im Vorjahr etwas erholt, beträgt aber immer noch weniger als die Hälfte der Gäste in 2019 (2.843).



Abbildung 32: Feuertopf

Die Gruppenanzahl hat sich von 24 in 2020 auf 48 in 2021 verdoppelt, ist aber immer noch weit hinter den 100 Gruppen in 2019 zurück. Die Übernachtungen im Jugendhaus stiegen von 652 in 2020 auf 1.519 in 2021, auch hier gibt es noch weiten Abstand zu den 3.530 in 2019.

Auf dem Zeltplatz wurden 1.065 Übernachtungen statt nur 360 in 2020 und 1.347 Übernachtungen in 2019 genutzt.

Die durchschnittliche Verweildauer aller Gruppen betrug in diesem Jahr 2,8 Tage. 90% der Gruppen stammten aus den Arbeitsgebieten Jugendarbeit und Schule. Unsere als Paket angebotenen und vom BJR geförderten Programme „Klasse(n)tage“ wurden von zwei Schulklassen genutzt.

| Art der Gästegruppen: | Summe |
|-----------------------|-------|
| Jugendarbeit | 34 |
| Schule | 9 |
| Behinderte Teilnehmer | 2 |
| Andere | 3 |

Herkunft der Gruppenteilnehmenden:

57% aus dem Landkreis Nürnberger Land, 20% aus dem restlichen Bezirk Mittelfranken und 23% aus dem „Rest der Welt“.

Fazit:

Auch 2021 war ein sehr schwieriges Jahr. Durch die Pandemie und den damit einhergehenden Beschränkungen für Schulen und auch bis in die Jahresmitte für die Jugendarbeit im Gesamten konnte der Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte bis zu den Pfingstferien Ende Mai nicht gebucht werden. Auch nach der Wiedereröffnung konnte die Belegung nicht wieder voll anlaufen, da die Bereitschaft zu Fahrten in Verbänden und Schulen aufgrund der Planungsunsicherheit nur sehr gering war.

Die Zeit der Betriebsschließung wurde jedoch für Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen genutzt. Ein neuer Pizzaofen hat Einzug gehalten und im Seminarraum wurde der Parkettboden überarbeitet.

Aufgrund der kultusministeriellen Anordnung konnten Schulen dieses Jahr nicht unsere, durch den BJR geförderten, Schulwochen mit Programm nutzen, die unter dem Namen „Klasse(n)tage“ laufen. Darunter fallen Maßnahmen zu Bewerbungstraining und Berufsorientierung, Teamtrainings und umweltpädagogisch ausgerichtete Programme. Für das Bewerbungstraining konnten konstante Partner aus der Wirtschaft gewonnen werden, die in stetiger Vernetzung zum Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte stehen und sich für die Trainings ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Tagesaktionen für Gruppen und Schulen, sowie einzelne Wandertage mit Programm, schienen zunächst eine Alternative im Herbst zu werden, wurden aber aufgrund der steigenden Infektionszahlen ebenfalls nicht stark genutzt.



Abbildung 33: Pizzaofen

Programmheft und neue Module

Das Programmheft „Klasse(n)tage“ wurde nach der Überarbeitung zum Beginn des Schuljahres 2020/2021 erneut an die Schulen im Landkreis, sowie im Nürnberger, Fürther und Erlanger Stadtgebiet gezielt verteilt. Die zwei neuen Programme im Rahmen der Klasse(n)tage „Social Media & Online Kommunikation“ und „A week for future“ richten sich an alle Schulen ab der 7. Jahrgangsstufe und behandeln die Themenschwerpunkte Soziale Medien und Fairness im Netz sowie Klimawandel und Umweltschutz. Beide Programme sind als komplette Woche geplant und bieten so die Möglichkeit tief ins jeweilige Thema einzusteigen.



Abbildung 34: Programmheft

Abenteuer Höhe - Die Hochseilelemente

Die drei Hochseilelemente auf dem Gelände werden im Rahmen der Klasse(n)tage und von Jugendgruppen, die ein pädagogisches Angebot zu ihrem Aufenthalt zu buchen möchten ausgiebig genutzt. Ende Herbst wurden sie für die kalte Jahreszeit gesperrt und sind ab Frühlingsanfang, nach einer fachmännischen Inbetriebnahme, wieder für alle Gruppen offen. Das Konzept ist Teambuilding durch anspruchsvolle und kooperative Klettererfahrung:

- Die **Jakobsleiter**, eine Riesenleiter, deren Erklimmen nur durch Kooperation der Teilnehmenden möglich ist. Es geht um Zielorientierung und Durchhaltevermögen. Zwei bis drei Teammitglieder erklimmen gemein-

sam die Sprossen und helfen sich gegenseitig nach oben. Weitere Teammitglieder sichern die Kletterer vom Boden aus.

- Das „Fliegende Eichhörnchen“ und die Baumkletterstation: Die Gruppe übernimmt Verantwortung und lässt ein Teammitglied „fliegen“. Mittels Seilzug verhilft die Gruppe nacheinander jedem Gruppenmitglied zu einem Höhenflug. Selbstvertrauen und das Vertrauen in andere steht hier im Vordergrund ... und natürlich der Spaß! Die Elemente befinden sich in bis zu 10 m Höhe und dürfen nur mit entsprechend ausgebildeten Trainern und mit Kletterausrüstung genutzt werden. Dafür wurden vom KJR extra Referent*innen ausgebildet, die auch Weiterbildungen für die Nutzung der Elemente durch Vereine anbieten können. Die Hochseilelemente sind ein enormer Zugewinn für die Programme, die im Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte angeboten werden. Klettern dürfen Kinder ab 6 Jahren. Auch inklusives Klettern ist möglich.



Abbildung 35: Jakobsleiter

Belegung: Zahlen und Fakten

Abbildung 36:

| Belegung | TNÜN JuHaus | TNÜN Hütten-dorf | TNÜN Zeltplatz | Auslastung JuHaus in % (=360 x Anzahl der Gesamtbetten) | Auslastung Zeltplatz | Belegung in den Jahren 2013 bis 2021 mit prozentualer Auslastung des Jugendhauses und des Zeltplatzes |
|----------|-------------|------------------|----------------|---|----------------------|---|
| | 15,00 € | 5,90 € | 5,90 € | 27 | 80 | |
| 2021 | 1.519 | 0 | 1.065 | 16% | 7% | |
| 2020 | 447 | 0 | 360 | 5% | 2% | |
| 2019 | 3.530 | 0 | 1.347 | 36% | 8% | |
| 2018 | 3.666 | 0 | 1.913 | 38% | 15% | |
| 2017 | 3.969 | 0 | 1.403 | 41% | 10% | |
| 2016 | 3.329 | 965 | 1.878 | 34% | 15% | |
| 2015 | 3.707 | 1.061 | 790 | 38% | 7% | |
| 2014 | 4.348 | 957 | 1.379 | 44% | 11% | |
| 2013 | 4.086 | 1.138 | 580 | 42% | 5% | |

Die Einrichtung wurde von insgesamt 1.126 Gästen, verteilt auf 48 Gruppen für 135 Nächte belegt. Dies entspricht einer Gesamtübernachtungsanzahl von 2.584, welche sich mit 1.519 ÜN auf das Jugendhaus und 1.065 ÜN auf den Zeltplatz verteilen. Das bedeutet eine Auslastungssteigerung von 340% der Gesamtübernachtungszahlen im Jugendhaus und einer Steigerung von 296% der Übernachtungen (ÜN) auf dem Zeltplatz. Die Auslastung pro Bett im Jugendgästehaus lag bei 54 Übernachtungen im Jahr.

Ergänzende Erklärung zur Auslastung des Jugendhaus in %

Die üblicherweise zwischen 35% und 45% schwankenden Zahlen vermitteln den Eindruck, dass die Hälfte des Jahres das Jugendhaus unbelegt sei. Dem ist nicht so. Die prozentuale Auslastung bezieht sich auf alle angebotenen 27 Betten. Da die meisten Gruppen nicht exakt 27 Teilnehmer*innen haben, sondern i.d.R. mit 16 bis 22 Personen anreisen, stehen die übrigen Betten leer. Da sich im Jugendhaus stets nur eine Gruppe befindet, können die leeren Betten nicht belegt werden und geben so einen statistischen Leerstand an. Da wir aber den Verlauf der Auslastung über mehrere Jahre hinweg darstellen möchten um eine Vergleichsmöglichkeit zu schaffen, haben wir uns entschlossen bei diesem Darstellungsformat zu bleiben.

Belegung, Schwerpunkte, Projekte

Für die Schulen der Region ist der Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte als Ausflugsziel und außerschulischer Lernort mittlerweile eine feste Instanz. Mit vielfältigen Programmen unterstützt der KJR Klassenstruktur, Umweltbewusstsein und Berufsfindung. Mit den Klasse(n)tagen: Programme für Schulen hat sich der Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte als außerschulischer Lernort etabliert. Viele Lehrkräfte haben sich sehr bedauernd über die Vorgaben des Kultusministeriums geäußert und den positiven Effekt eines Aufenthalts der Schulklassen im Lern- und Erfahrungsraum auf ihre Klassengemeinschaft und das Lernklima betont. Zwei Schulklassen haben Klasse(n)tage gebucht und durchgeführt, 11 Gruppen hatten unsere erlebnispädagogischen Tagesangebote gebucht, 9 davon konnten stattfinden.

Auch für organisierte Jugendgruppen steht weiterhin ein vielfältiges pädagogisches Angebot im umwelt- und erlebnispädagogischen Bereich zur Verfügung.

Netzwerkarbeit · Arbeitskreise · Runde Tische⁹

Neben der Umsetzung der Beschlüsse aus Vorstand und Vollversammlung organisieren unsere hauptberuflichen Mitarbeitenden federführend den Austausch und die Zusammenarbeit im Landkreis in den Arbeitsfeldern:

- Offene Jugendarbeit
- Jugendbeauftragte der Gemeinden
- Kooperation bei Freizeiten und Seminaren
- Netzwerk Medienkompetenz

Mitarbeit in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen:

- Expert*innentreffen auf Landesebene zum Thema Jugendarbeit und Schule
- Kommunale Jugendarbeit auf Bezirks- und Landesebene
- Projekt „Leseförderung“ (Mittelfranken)
- Netzwerk Mädchenarbeit
- Netzwerk Kinderschutz im Landkreis Nürnberger Land
- Jugendhilfeplanung im Landkreis Nürnberger Land
- Bündnis für Familie im Landkreis Nürnberger Land
- Mitglied in der Steuerungsgruppe der Leader-LAG Nürnberger Land
- Runde Tische zur Begleitung des Modellprojekts „Aufsuchende Jugendhilfe“ in Altdorf, Feucht, Schwarzenbruck und Schnaittach.
- Fairtrade Steuerungsgruppe auf Landkreisebene

Projekte

Der 5. Deckersberger Inklusionslauf und Tag der Jugendarbeit

Pandemiebedingt konnte diese wichtige Inklusionsveranstaltung in 2021 erneut nicht stattfinden.

Ein neuer Termin ist für den 18.06.2023 gesetzt. SAVE THE DATE!

Offene Jugendarbeit Fachgespräche

Auch 2021 hat sich der KJR zu den Fachgesprächen mit der offenen Kinder- und Jugendarbeit zusammengefunden. Im März war ein Treffen nur im virtuellen Raum möglich. Im Mai und im Oktober konnte das Netzwerktreffen in Präsenz stattfinden. Im Vordergrund der Fachgespräche steht der gegenseitige Informationsaustausch, aber auch die Vernetzung an sich, fachlicher Austausch und gegenseitige Unterstützung. Seit Mitte des Jahres ist der neue Jugendtreff K_6 in Hersbruck dazugekommen. Auch sind in diesem Jahr gleich zwei Kooperationsprojekte entstanden: Graffiti im Rahmen der Kampagne #wiraufdemLandfürSolidarität_21.

Vernetzung mit den Jugendbeauftragten der Gemeinden

Ein umfangreiches Netzwerk pflegt der KJR auch im politisch angesiedelten Bereich der Jugendbeauftragten in den Gemeinden. In regelmäßigen Abständen lädt der KJR zur Vernetzung ein. Dabei steht auch hier der strukturierte Informationsaustausch im Vordergrund. Aktionen und Infos der Jugendarbeit werden an die Jugendbeauftragten weitergegeben. Der KJR unterstützt auch fachlich und findet in den Jugendbeauftragten engagierte Ansprechpartner*innen für die Initiierung und Umsetzung von Projekten in der Jugendarbeit. Besonders das Format Jugendzukunftswerkstatt wird von den Jugendbeauftragten in den Gemeinden mitgetragen und unterstützt. 2021 fanden drei Netzwerktreffen im virtuellen Raum statt.

Begleitprogramm: Wander-Bücherausstellung

Buchausstellung: Wie war das damals?

Im Bereich präventiver Jugendschutz arbeiten wir seit Jahren eng mit Kolleg*innen der kommunalen Jugendarbeit in einem mittelfränkischen Arbeitskreis zusammen und konzipieren jedes Jahr ein Projekt zur Leseförderung. Für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 13 Jahren bieten wir in Zusammenarbeit mit kreisangehörigen Büchereien eine Buchausstellung mit verschiedenen Begleitaktionen an. Die Themen wechseln dabei jährlich. 2020/2021 stand die Buchausstellung unter dem Motto „Wie war das damals? Kindheit und Jugend im Dritten Reich“. Kooperationspartner waren die Stadtbücherei Altdorf und die Gemeindebücherei Schnaittach.

Auch wenn das Thema Nationalsozialismus vor allem in Zeiten einer globalen Pandemie nicht einfach zu verarbeiten war, haben wir uns mit diesem Teil der deutschen Vergangenheit auseinandergesetzt. Neben der Ausstellung an sich, die sich über ca. 80 verschiedene Medien erstreckt, hat der KJR verschiedene Begleitangebote entwickelt.

Angeboten wurde eine digitale Schnitzeljagd (mithilfe des Tools Actionbound), welche Jugendliche thematisch passend mit Hilfe eines Smartphones durch die Stadt führte. Außerdem eine Bastelaktion „A spark in the dark“. Dafür wurde ein Video Tutorial erstellt, das als Stream abrufbar war. Die Materialien konnten an der Bücherei abgeholt werden. Auf Grund von Corona wurde dann zu Hause gebastelt.



Abbildung 37: Wanderbuchausstellung 2021

⁹ Aufgabenwahrnehmung nach §78, 81 SGB VIII

Politische Bildung: Fair im KJR & Fair Fact

Die Vollversammlung hat ihr Interesse am Thema Fairer Handel und nachhaltiger Konsum durch die Verabschiedung der Charta für bewusstes und nachhaltiges Konsumverhalten im Kontext verbandlicher Strukturen der Jugendarbeit bekundet. Unter der Rubrik „Nachhaltig und Fair“ finden speziell Jugendgruppen und Vereine übersichtliche und praktische Infos sowie Hintergründe und Tipps für einen nachhaltigen Konsum im Rahmen ihrer Aktivitäten. Wir haben gezielt recherchiert um die Bedarfe der Jugendleiter*innen zu treffen. Damit möchte der KJR es seinen Mitgliedsorganisationen so einfach wie möglich machen nachhaltigen Konsum in der eigenen Struktur zu etablieren.

2021 hat der KJR hat seine Selbstverpflichtung fertiggestellt und vorgestellt. Die Vorstände haben festgelegt, künftig nach den Aspekten Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Fairtrade einzukaufen. Das soll künftig alle Geschäfts-



Abbildung 38: Fair Fact

bereiche des KJR umfassen, denn wir sind der Meinung, dass unser jetziges Handeln das Leben von jungen Menschen in der Zukunft beeinflusst. Die Konkretisierung einer Selbstverpflichtung der Mitgliedsverbände unter dem Dach des KJR wurde in der Vollversammlung besprochen.

Passend zum Thema erscheint als redaktioneller Beitrag alle 2 Monate der „Fair Fact“. Dieser greift ein Thema rund um den Fairen Handel auf. Kampagnenarbeit, Aufklärung und Wissenswertes aus den Bereichen der Weltpolitik erwartet den Leser des Fair Fact.

JUGEND & Politik

Jugend & Politik: #fragdochselbst

„#frag doch selbst!“ war eine jugendpolitische online Aktion der Kreisjugendringe Roth und Nürnberger Land in Kooperation zur Bundestagswahl 2021.

Als reines online Format haben wir eine Aktion gestartet, welche die Bundestagskandidat*innen aus dem Wahlkreis Roth vorstellte. Um die Kandidat*innen im Vorfeld ein wenig plastischer zu machen, haben die Jugendringe ein Charakterblatt erstellt, mit Namen und Beruf, Parteizugehörigkeit, Foto und einem selbst benannten Lebensmotto. Auf den jeweiligen Homepages, Facebook und Instagram konnten Kinder und Jugendliche die Kandidat*innen unter die Lupe nehmen und die Fragen stellen, die ihnen wichtig waren. Alle Fragen wurden von den Jugendringen gesammelt und im Anschluss an die Kandidat*innen weitergegeben. Die Kampagne „Frag doch selbst!“ ging ab dem 20. Juli online und war über Instagram und Facebook abrufbar. Am Ende wurden 4 Fragen ausgewählt, die mit einer 2-Minütigen Videobotschaft aller Teilnehmenden Politiker*innen beantwortet wurden.

Jugend & Politik: U-18 Wahl

U18 ist eine bundesweite Kampagne, die Wahl für Kinder und Jugendliche, die aufgrund ihres Alters noch nicht an regulären Wahlen teilnehmen dürfen. Vom 10. bis 17. September fanden im Landkreis Nürnberger Land dazu zahlreiche Aktionen rund um die U18-Bundestagswahl statt. Insgesamt 14 Wahllokale in 9 Städten und Gemeinden hatten sich im Landkreis angemeldet. Der KJR Nürnberger Land hat die Regionalkoordination für den Landkreis übernommen. Damit fungierte der KJR als Koordinator und Ansprechpartner für die Organisationen oder Privatpersonen, die ein U-18 Wahllokal eröffnen wollten. Gemeinsam mit den Wahllokalen hat sich der KJR auch für die Erhebung der Erststimme entschieden und dafür dann auch die Ergebnishochrechnung für den Landkreis übernommen.

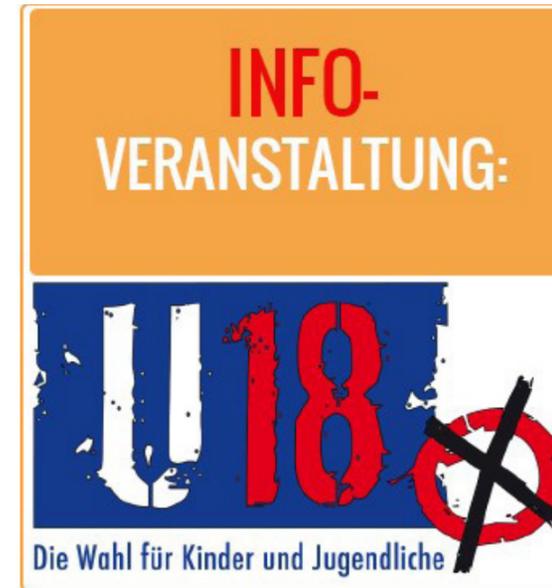


Abbildung 39: U-18 Wahl

Jugend & Partizipation Jugendzukunftswerkstatt

Im Oktober fanden gleich zwei Jugendzukunftswerkstätten im Landkreis statt. Was die Coronapandemie lange verzögert oder ganz auf Eis gelegt hatte, konnte doch noch stattfinden. In Burghthann stellte der KJR das Konzept der Jugendzukunftswerkstatt im Juni vor. Eine Durchführung wurde vom ›Ausschuss Jugend-, Sport-, Kultur-, Bildungs- und Soziales‹ gleich im Anschluss beschlossen. Die Stadt Altdorf hatte bereits 2020 den Beschluss zur Durchführung einer Jugendzukunftswerkstatt gefasst. Die Jugendzukunftswerkstatt ist ein Beteiligungsformat für junge Menschen in ihrer Heimatkommune. Als eine Form der qualitativen Bedarfserhebung dient die Jugendzukunftswerkstatt dazu, Bedarfe und Wünsche zu formulieren und der Kommune konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Dabei geht es um die individuell vorherrschenden Strukturen in den einzelnen Kommunen. Abgefragt werden die Themenbereiche Infrastruktur, Aktivitäten & Freizeit, Zeiteinteilung, Partizipation sowie Schule & Beruf.

An einem festgelegten Termin organisiert der KJR in Kooperation mit der jeweiligen Kommune die Zukunftswerkstatt. Die Ergebnisse werden vom KJR transkribiert und ausgewertet. Ein umfassender Bericht wird den Kommunen vorgelegt und vorgestellt. Die Ergebnisse fließen auch in die Jugendhilfeplanung des Landkreises ein und die der Bildungsregion Nürnberger Land.

Beide Jugendzukunftswerkstätten konnten unter Einhaltung der Corona Schutzmaßnahmen stattfinden und erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Die Jugendzukunftswerkstatt in Burghthann war terminiert am 01. Oktober. Die Jugendzukunftswerkstatt Altdorf fand am 08. Oktober statt.



Abbildung 40: Die Wünsche auf Papier gebracht!

Lange Nacht & Woche der Demokratie in Feucht

Im Oktober 2021 beteiligte sich der KJR an der „Woche der Demokratie“ in der Markt-gemeinde Feucht. An zwei Tagen kam je eine 9. Klasse der Realschule Feucht und an zwei Tagen je eine 9. Klasse der Mittelschule Feucht ins örtliche Jugendzentrum. Gemeinsam mit Teamer*innen des KJR erstellten die Jugendlichen kurze Radiospots für Vielfalt und Demokratie. Die Produktionen wurden dann im Rahmen einer langen Nacht der Demokratie zusammen mit anderen Projektergebnissen präsentiert.



Abbildung 41: Lange Nacht der Demokratie

#wiraufdemLandfürSolidarität_21

Freigewordene Mittel in Höhe von 500.000 EUR wurden aus der gescheiterten Bewerbung um den Titel der Europäischen Kulturhauptstadt wurden auf Betreiben der Landtags-abgeordneten Gabi Schmidt (Freie Wähler) für die Fortführung von Kultur- und Jugendprojekten in der Metropolregion Nürnberg beschlossen. Die Mittel wurden über den Bezirksjugendring an interessierte und potente Kooperationspartner Juni verteilt. Der KJR Nürnberger Land profitierte mit 20.000 EUR an diesen unerwarteten Fördermitteln. Herausforderung war, dass die Mittel in 2021 ihrem Zweck zugeführt werden mussten.

Mit dem Anspruch nachhaltiger Demokratie-förderung in ländlich geprägten Strukturen hat der KJR die Zweckbindung seitens der Landesregierung aufgenommen und das Projekt „Offen & Tolerant? Nürnberger Land! Graffiti und Diversität“ entwickelt. Mit dem Teaser: Zusammenhalt und Toleranz betrifft jeden. Doch was bedeutet das eigentlich? Warum ist sie wichtig? Und wie können wir für mehr Toleranz und Offenheit sorgen?

Die Gedanken zum Thema Zusammenhalt sollen in Graffitis umgesetzt werden und so für viel Sichtbarkeit und mehr Farbe sorgen. Es wurde insbesondere an die OKJA im Landkreis herangetreten. Im JUZ Lauf, und in den Mittelschulen Velden und Hersbruck wurde der Workshop mit Unterstützung professioneller Sprayer*innen durchgeführt und stieß auf viel positives Echo.

Mit dem Projekt sollte durch Kunstwerke aus der Graffitikultur ein aktuelles Stimmungsbild und eine bunte Collage zum Thema Diversität entstehen.

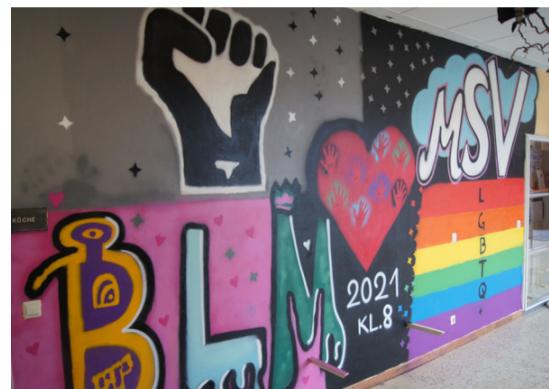


Abbildung 40: Graffiti Mittelschule Velden

Zielgruppe waren Jugendliche ab 14 Jahren, die sich dem Thema „Diversität“ nähern und ein kreatives Statement setzen wollten. Ziel des Workshops war es, die einzelnen Teilnehmenden dazu zu bringen, sich auf kreative Weise mit dem Thema auseinanderzusetzen, eine eigene Haltung zu entwickeln und diese auszudrücken.

In den Sommerferien hat im Jugendzentrum Lauf der erste Graffitiworkshop stattgefunden, in dem sich die Jugendlichen gestalterisch austoben konnten. In einem ersten Teil des 2-tägigen Workshops setzen sich die zehn Teilnehmenden mit dem Thema Diversität auseinander. Was bedeutet das überhaupt? Ist mir Diversität wichtig? Wie vielfältig und tolerant ist mein Alltag? All diese Fragen wurden Stück für Stück geklärt und in der Gruppe erarbeitet. Über Gruppenarbeiten und gegenseitigen Austausch ist dann ein Ideenpool entstanden. Die entstandenen Ideen wurden besprochen und aufeinander abgestimmt. Natürlich gab es ausreichend Snacks, um das schwierige Thema gelassener anzugehen. Nach der Einführung in das Thema wurde es dann kreativ. Diversität wurde gestalterisch umgesetzt. Die Gruppe wuchs nach und nach zusammen und teilte ihre Ideen. Die ganzen positiven Aspekte wurden in einem Bild vereint. Im zweiten Teil des Workshops erlernten die Teilnehmer*innen die Grundlagen des Zeichnens und Sprayens ebenso wie unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten. Ihre Ideen wurden dann mit den neu erworbenen Fähigkeiten am zweiten Tag mit Hilfe der Graffitikünstlerin Sonja Panzer auf die Leinwand gebracht.

Auch der zweite Workshop an der Mittelschule Velden lief ähnlich ab. In einem ersten Teil des 2-tägigen Workshops setzen sich die 16 Teilnehmer*innen mit dem Thema Zusammenhalt auseinander. Wie sehe ich selbst Toleranz und wie wichtig ist mir Zusammenhalt? Was bedeutet das für mich? Und was bedeutet das für Andere? Wie steht's mit Toleranz und Zusammenhalt in meiner direkten Lebenswelt? Der Themenwechsel ist vor allem darin begründet, dass Diversität bei den 13- bis 14-jährigen noch nicht so präsent ist und der Zugang nicht niederschwellig genug war. Mit dem Thema Zusammenhalt sollte eine breitere Menge angesprochen werden. So sind auch mehr Berührungspunkte entstanden und den Jugendlichen fiel es leichter konkrete Situationen in ihrer Lebenswelt auszumachen.

So entstand auch hier am ersten Workshop ein bunter Mix aus unterschiedlichen Themen und Berührungspunkt. Diese wurden dann in der Gruppe zusammgeführt und weiter ausgearbeitet. Die Themen des Bildes fokussierten sich auf internationale Bewegungen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung (vor allem Black Lives Matter und die LGBTQIA+ Bewegung). Die verschönerte Schulwand ist jetzt auch ein täglicher Reminder für Zusammenhalt und Vielfalt.

Ein weiterer Workshop fand dann bei eisigen Temperaturen in Hersbruck statt. Hier wurde auf einzelne Leinwände gesprüht. Insgesamt lief der Workshop aber wieder nach dem gleichen Prinzip ab. Berührungspunkte wurden gesammelt und über unterschiedliche Unterthemen von Vielfalt, Toleranz und Zusammenhalt fand ein Austausch statt. Auch hier lag der Fokus schnell auf dem Thema Ausgrenzung und was man dagegen tun kann. Gerade Rassismus und Diskriminierung waren angesprochene Themen. Außerdem ging es um die Unterscheide von Integration und Inklusion. Aus diesen verschiedenen Bereichen entstand dann ein großer Ideenpool, aus dem die Jugendlichen dann die Themen für ihre jeweilige Leinwand zogen. Trotz der Kälte waren alle begeistert dabei und haben mit der Klebtechnik sehr schöne Statements auf die Leinwand gebracht. Sowohl eigene, als auch gesellschaftliche Anliegen wurden umgesetzt und ausdiskutiert.

Für die Zukunft kann das Projekt auch noch mit anstehenden Ausstellungen punkten. Vor allem in Lauf gibt es Absprachen, um das Graffiti mit in die Kunstausstellung zu nehmen. Somit würden die Jugendlichen ihre kreativen Statements auch in die breite Öffentlichkeit tragen und für Sichtbarkeit sorgen.

Aber auch generell sind die Themen Solidarität und Diversität ein Querschnitt vieler anstehender Projekte. Durch die entstandenen Kunstwerke wurden auch im KJR allgemein die Themen präsenter und ziehen sich auch mit ins neue Jahr.



Abbildung 41: Graffiti Mittelschule Hersbruck

Neuer Internetauftritt

Systemwechsel: Von Typo 3 zu WebEdition

Die Ausgangssituation: Der bisherige Anbieter und Administrator unserer KJR-Homepage kündigte den Vertrag und zugleich war es nur eine Zeitfrage bis verschiedene Funktionen ohne erhebliche Neuinvestitionen im Herbst 2021 nicht mehr funktionieren würden. Daher musste dringlich eine Lösung her: Mit unseren Netzwerkpartnern*innen der Website wurden via Zoom-Calls die einzelnen Rahmenbedingungen dargestellt und die verschiedenen Optionen erörtert. Nach einer offiziellen Ausschreibung durch den Bezirksjugendring Mittelfranken, wurde eine lokale Agentur ausgewählt. Die größte Veränderung dabei war ein System-Wechsel: Von dem bisherigen CMS-System (CMS Content Management System) Typo3 auf web-Edition. „webEdition“ ist ein sogenanntes Open Source Webapplication Framework, welches für Redakteure*innen nach ersten Schulungen einfach zu bedienen ist und übersichtliche Funktionen liefert. Bezüglich Programmierung kann generell auch eine andere Agentur nachvollziehen, welche Codes programmiert sind. Ein entscheidender Vorteil.

Und so konnte ohne ein komplettes Relaunch des Corporate Designs, sprich eine Neugestaltung des Marken-Auftritts, unsere Homepage einen neuen, frischen Look erhalten. Die Homepages der einzelnen Netzwerkpartner differenzieren sich durch optische Elemente in den jeweiligen Hausfarben, so dass der Wiedererkennungswert vorhanden bleibt.

Unser Logo hat die blaue Farbgebung des KJR Nürnberger Land vorgegeben. SEO-Suchmaschinen und Google-Auffindbarkeit wurden beim Umzug direkt mit übernommen und verbessert. So ist die SEO Optimierung (SEO Search Engine Optimization, Suchmaschinenoptimierung) bereits ins System integriert. Auch die Funktionen bezüglich des Datenschutzes (DSGVO Verordnung) wurden optimiert. Eine Menüführung auf der linken Seite sorgt für eine neue Übersichtlichkeit für den Nutzer. Weiter wurde die Integration barrierefreier Elemente wie die Wahl des Hintergrundes und die Darstellung in Leichter Sprache konsequent mitgedacht.

Fazit: Der neue Internetauftritt war durchaus mit Aufwand verbunden, dafür ist ein Mehrwert für die unterschiedlichen Nutzergruppen und damit auch für uns als Kreisjugendring Nürnberger Land entstanden. Veränderungen wird es in diesem dynamischen Umfeld immer wieder geben. Jedoch sind wir wieder auf einem aktuell höheren technischen Stand. Darüber freuen wir uns gemeinsam mit unseren Nutzern und haben auch schon Komplimente für den »neuen Look« bekommen.

Befragung der Gesamtjugendleiter - „Jahresberichtsfragebogen“

Voraussetzung für die vollumfängliche Berechtigung, Zuschüsse für Anschaffungen und Kinder- und Jugendfreizeiten zu beziehen, ist die jährliche Teilnahme der Gesamtjugendleiter an der Online-Befragung. Dort werden neben den aktuellen Kontaktdaten und Mitgliederzahlen auch weitere Bereiche abgefragt, die uns einen Überblick über die Aktivitäten der Vereine und Verbände und die Angebote für Kinder und Jugendliche im Landkreis ermöglichen.

IMPRESSIONEN der Freizeiten

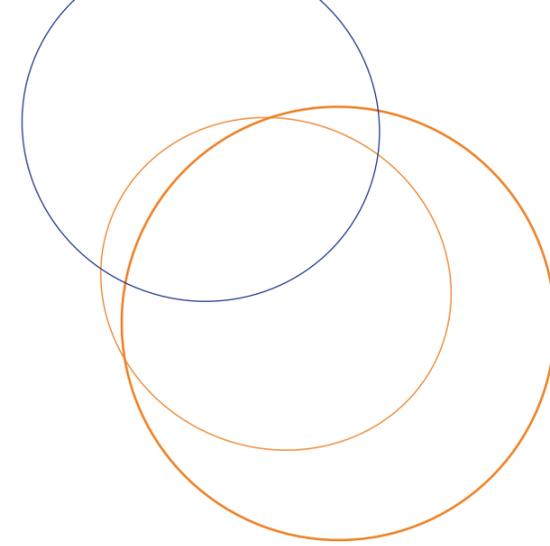


Abbildung 42 Hogwarts-Freizeit



Abbildung 43: Ausflug mit Alpakas



Abbildung 44: Übergabe Fairtrade Ball



Kreisjugendring Nürnberger Land

Am Winkelsteig 1a · 91207 Lauf-Wetzendorf

Telefon 09123 950-64 87

Email kreisjugendring@nuernberger-land.de

Internet www.kjr-nuernberger-land.de